

Modulkatalog für den  
dualen Bachelorstudiengang

# **Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft**

## Inhalt

<b>1. Semester</b> .....	<b>4</b>
Grundlagen der BWL .....	4
Soziale Kompetenzen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.....	5
Mathematik – Finanzmathematik und Investitionsrechnung.....	7
Gesundheits- und Sozialpolitik.....	8
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen .....	10
<b>2. Semester</b> .....	<b>12</b>
Buchführung und Abschlusstechnik.....	12
Wirtschaftsprivatrecht A .....	13
Personalführung.....	14
Praxisphase (Basiskompetenzen) .....	16
<b>3. Semester</b> .....	<b>17</b>
Kosten- und Leistungsrechnung .....	17
Statistik .....	18
Steuerliche Grundlagen .....	19
Steuerliche Grundlagen (ONLINE) .....	21
Rechtliche Aspekte I (Recht der Gesundheitsversorgung und sozialen Leistungen) ...	23
Digitale Kompetenzen.....	24
<b>4. Semester</b> .....	<b>25</b>
Grundlagen des Controllings .....	25
BWL – Investition und Finanzierung .....	27
Versorgungsstrukturen im Gesundheitsmarkt.....	29
Rechtliche Aspekte II (Vertrags- und Arbeitsrecht / Haftungsfragen) .....	30
Marketing .....	31
<b>5. Semester</b> .....	<b>32</b>
Praxissemester .....	32
<b>6. Semester</b> .....	<b>35</b>
<b>Pflichtmodule</b> .....	<b>35</b>
Qualitätsmanagement.....	35

Projektmanagement.....	38
Forschungsmethoden und Ethik .....	40
<b>Studienschwerpunkte - Wahlpflichtmodule .....</b>	<b>42</b>
Investition und alternative Finanzierung .....	42
Besondere Aspekte im Controlling.....	44
Personalmanagement.....	46
Führung und Gesundheit .....	48
<b>7. Semester .....</b>	<b>49</b>
<b>Pflichtmodule.....</b>	<b>49</b>
Strategisches Management und Marketing .....	49
Prozessmanagement.....	51
Care- und Casemanagement.....	53
<b>Studienschwerpunkte - Wahlpflichtmodule .....</b>	<b>55</b>
Besondere steuerliche Aspekte .....	55
Organisationsentwicklung und Change Management .....	57
Kompetenzmodul Innovation und Zukunft (Spezielle Aspekte der Gesundheits- und Sozialwirtschaft I und II).....	58
<b>8. Semester .....</b>	<b>60</b>
Praxisprojekt .....	60
Bachelorarbeit.....	61

## 1. Semester

### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Grundlagen der BWL					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Wirtschaft im Praxisverbund dual Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. N. Jänicke
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fachbegriffe der Betriebswirtschaftslehre kontextbezogen einsetzen.</li> <li>- die wirtschaftstheoretisch und verhaltenswissenschaftlich fundierte BWL voneinander abgrenzen und einen eigenen Standpunkt hierzu einnehmen.</li> <li>- den Prozess der Unternehmensführung definieren und dessen Zusammenhänge verstehen und bewerten.</li> <li>- Kriterien-gestützte Entscheidungen treffen und begründen.</li> <li>- die Zusammenhänge der betrieblichen Funktionsbereiche und des Umfelds verstehen, analysieren, Probleme identifizieren und zielorientierte Entscheidungen zur Problemlösung treffen.</li> <li>- die Sichtweisen und Interessen unterschiedlicher Stakeholder reflektieren und berücksichtigen.</li> <li>- ausgewählte Fachmethoden der Betriebswirtschaftslehre anwenden und deren Ergebnisse im Kontext beurteilen.</li> <li>- eigene Lernstrategien und ein Zeitmanagement entwickeln sowie im Selbststudium erfolgreich umsetzen und</li> <li>- im Team arbeiten und kommunizieren, Konflikte lösen, Ergebnisse präsentieren und reflektieren.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
Standpunkte der wirtschaftstheoretisch und der verhaltenswissenschaftlich fundierten BWL; Historische Entwicklung der BWL als Wissenschaft; Unternehmensführung, Ziele, Planung und Entscheidung, Organisation und Personalwirtschaft; Kriterien der Rechtsformwahl, Standortwahl und Unternehmenszusammenschlüsse; Überblick über die betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und deren Zusammenhänge; Einführung in die Produktions- und Kostentheorie, die Produktion und die Materialwirtschaft; Break-Even-Point-Berechnung, SWOT- und Portfolio-Analysen; Laplace-, Minimax-, Maximax-Regel und Hurwicz-Prinzip; Personalbedarfsrechnung; Nutzwertanalyse und Steiner-Weber-Modell; Rechnungen der Produktions- und Kostentheorie; ABC-Analyse und Bestellmengenplanung; Losgrößenplanung, Durchlaufterminierung, Kapazitätsterminierung, Terminfeinplanung und Fließbandabgleich.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kummer, S.; Jammernegg, W. &amp; Grün, O. (2018): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik; 4. Aufl.; Pearson Studium.</li> <li>- Wöhe, G. &amp; Döring, U. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; 26. Aufl.; München: Vahlen.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Soziale Kompetenzen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					36h      114h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Kursarbeit		Impulsvorlesung, seminaristische Einheiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen	Prof. Dr. G. Hilligweg J. Brunßen
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Wege, um sich ein Bild von sich selbst zu machen und ihre persönliche und aktuelle berufliche Lebenssituation hinterfragen zu können.</li> <li>- erkennen, dass Selbststeuerung, Selbstregulation sowie Kooperation grundlegend für die Entwicklung umfassender Handlungsfähigkeit im beruflichen Kontext sind.</li> <li>- verfügen über Grundlagenwissen der Kommunikationstheorie und kennen den Unterschied zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation.</li> <li>- sind mit den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation vertraut.</li> <li>- erkennen Kommunikationsstile, mit denen Menschen sich präsentieren und die mit bestimmten Persönlichkeitsanteilen verbunden sind.</li> <li>- kennen verschiedene Gesprächsstrategien, die in unterschiedlichen Kommunikationskontexten bzw. mit verschiedenen Stakeholdern (z.B. Kunden- oder Patientengespräch, Bewerbungsgespräch oder Feedbackgespräch) eingesetzt werden können.</li> <li>- kennen die eigenen Körpersignale und die der Gesprächspartner als Basis für erfolgreiche Kommunikation.</li> <li>- verfügen über das methodische Rüstzeug, um mit kurz- und langfristiger Rede- und Gesprächsangst umgehen zu können und diese zu mindern.</li> <li>- wissen um verschiedene Führungsstile, die auf das Selbstverständnis und Menschenbild eines Vorgesetzten schließen lassen.</li> <li>- werden befähigt zu erkennen, dass eine wirksame Führung auf den Stärken der Mitarbeiter_innen aufbaut.</li> <li>- können unterschiedliche Konfliktarten identifizieren und sind dafür sensibilisiert, dass Konfliktmanagement eine Führungsaufgabe ist.</li> <li>- werden in die Lage versetzt, typische Denkfehler im Konfliktmanagement zu erkennen und erschließen sich Instrumente zur Konfliktlösung.</li> <li>- verstehen in der Reflexion ihres eigenen beruflichen Umfeldes die Bedeutung des Personalmanagements als Führungsaufgabe in Veränderungsprozessen.</li> <li>- erkennen an, dass Führung kontinuierliche Persönlichkeitsentwicklung bedeutet.</li> <li>- Verstehen den Zusammenhang zwischen resilienter Führung und wirksamer Teamarbeit.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenmotivation und -befähigung</li> <li>- Bestimmungsfaktoren sozialer Kompetenz</li> <li>- Grundlagen eines sicheren Auftretens</li> <li>- Kommunikation in der Zusammenarbeit</li> <li>- Kommunikation im digitalen Zeitalter</li> <li>- Führungsqualitäten</li> <li>- Führungsstile</li> </ul>					

- Konfliktmanagement als Führungsaufgabe
- Führen im Change-Prozess

#### Literatur

- Adamczyk, B.: Körpersprache, Haufe-Verlag, Freiburg 2016.
- Basu, A. / Faust, L.: Gewaltfreie Kommunikation, 4. Aufl., Freiburg 2019.
- Bruno, T., / Adamczyk, G.: Körpersprache, Freiburg 2016.
- Brunßen, J. / Hilligweg, G.: Vom Umgang mit sich selbst und mit anderen - Erfolgreich durch Soziale Kompetenz, 2. Aufl., Berlin 2020.
- Carnegie, D.: Wie man Freunde gewinnt, Die Kunst, beliebt und einflussreich zu werden, 10.Auflage, Frankfurt 2018.
- Claßen, M.: Spannungsfelder im Change Management, Düsseldorf 2019.
- Doetsch, P.: Mitarbeiterführung: Fair + Erfolgreich, Hamburg, 2014.
- Dölle, E.: Die Kommunikationsmodelle und -theorien nach Paul Watzlawick. Ein Überblick, Kassel 2015.
- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten, Hamburg 2019.
- Schützeichel, R.: Soziologische Kommunikationstheorien, Stuttgart, 2015.
- Thiele, A.: Die Kunst zu überzeugen, Faire und Unfaire Dialektik, Berlin, 2018.

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Mathematik – Finanzmathematik und Investitionsrechnung					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Wirtschaft Tourismusmanagement Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. C. Hans Prof. Dr. T. Nieberg
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		**Hausarbeiten			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und vertiefen mathematische Grundkenntnisse in Bezug auf deren ökonomische Anwendung.</li> <li>- sind im analytischen Denken geschult und können mit Hilfe mathematischer Modelle argumentieren.</li> <li>- verfügen über Erfahrungen mit komplexen Sachverhalten und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe der Algebra und Analysis (Lösungsverfahren für Gleichungen und LGS, Funktionen, Differentialrechnung)</li> <li>- Zins-/Rentenrechnung, Verfahren dynamischer Investitionsrechnung, exponentielles Wachstum</li> <li>- Ökonomisch relevante Funktionen: Darstellung und Optimierung</li> <li>- Optimierung unter Nebenbedingungen (Lagrange-Multiplikatoren, Lineare Programmierung)</li> <li>- Anwendungen und Fallbeispiele, auch IT-gestützt</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kobelt, H., Schulte, P. (2006). Finanzmathematik: Methoden, betriebswirtschaftliche Anwendungen und Aufgaben mit Lösungen. Herne/Berlin: NWB-Verlag.</li> <li>- Sydsaeter, K., Hammond, P., Carvajal, A. (2016) Essential Mathematics for Economic Analysis. Harlow, United Kingdom: Pearson Education Limited.</li> <li>- Sydsaeter, K., Hammond, P., Carvajal, A., Strom, A. (2018). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug. München: Pearson Studium.</li> <li>- Tietze, J. (2019) Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft						
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft						
Gesundheits- und Sozialpolitik						
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS	
1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	2	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)	
					36h	114h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)		
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat	Vorlesung, seminaristische Einheiten, Gruppenarbeiten	Prof. Dr. G. Hilligweg Prof. Dr. B. Köster Prof. Dr. M. Neumann		
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>				
		Keine				
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Gesamtzusammenhänge von Gesundheits- und Sozialökonomie aus volkswirtschaftlicher Sicht.</li> <li>- verstehen die ökonomischen Prinzipien der Volks- und Betriebswirtschaftslehre als Grundlage der Gesundheits- und Sozialökonomie.</li> <li>- verstehen die ökonomischen Besonderheiten des Gesundheitsmarktes.</li> <li>- verstehen die institutionellen Strukturen des deutschen Gesundheitswesens und können es im internationalen Vergleich einordnen.</li> <li>- können die verschiedenen Ebenen und Entscheidungsvorgänge im deutschen Gesundheitssystem einordnen.</li> <li>- analysieren die Informationsprobleme zwischen unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen und in den Sozialversicherungen.</li> <li>- erkennen die gesundheitspolitischen und sozialpolitischen Herausforderungen.</li> <li>- analysieren aktuelle Probleme des Gesundheitssystems und der sozialen Sicherung.</li> <li>- bewerten aktuelle Lösungsansätze der Gesundheits- und Sozialpolitik.</li> </ul>						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Gesundheits- und Sozialökonomie</li> <li>- Grundzüge des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens (Ziele, Träger, Instrumente, Daten)</li> <li>- Finanzierung und Steuerung im deutschen Gesundheits- und Sozialsystem</li> <li>- Versorgungs- und Vergütungsformen</li> <li>- Vergleich mit internationalen Versorgungssystemen</li> <li>- Informationsprobleme in den Beziehungen zwischen Patient, Versicherung und Arzt</li> <li>- Grundprinzipien von sozialer Sicherung, insbesondere Ausprägungen der Kranken- und Pflegeversicherung in Deutschland</li> <li>- Gesundheitsversorgung als ökonomisches Problem der Allokation und Distribution</li> <li>- Aktuelle Probleme des Gesundheitssystems und der Sozialpolitik</li> </ul>						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Althammer, Jörg. W. und Heinz Lampert: Lehrbuch der Sozialpolitik, 9., aktualisierte u. überarb. Aufl. 2013, Berlin, 2013.</li> <li>- Dahlbeck, E., Hilbert, J. (Hrsg., 2017): Gesundheitswirtschaft als Motor der Regionalentwicklung. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>- Fleßa, Steffen und Greiner, Wolfgang: Grundlagen der Gesundheitsökonomie, Springer 2013.</li> <li>- Haubrock, Manfred: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik - Lehrbuch für Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft, Göttingen 2019.</li> <li>- Haubrock, M. (Hrsg., 2018): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 6. Aufl., Bern: Hogrefe.</li> </ul>						

- Holzkämper, Hilko: Kompendium Gesundheitsökonomie: Strukturen, Institutionen, Finanzierung  
Herne 2018.
- Schulenburg, J. und Greiner, W. Gesundheitsökonomik Mohr Siebeck 2013.
- Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 6. Auflage, Göttingen, 2017.
- Thiele, Günter/Güntert, Bernhard: Sozialökonomie – Pflege- und Gesundheitsökonomik, München 2014.
- Trambacz, Jonas Lehrbegriffe und Grundlagen der Gesundheitsökonomie, Springer 2016.

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
1	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					36h      114h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit		Vorlesung in seminaristischer Form mit Lehrvortrag, Gruppenarbeiten, Präsentationen	Prof. Dr. I. Behn-Künzel
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können relevante gesundheitswissenschaftliche Begriffe, Konzepte und Paradigmen im Kontinuum von Gesundheit und Krankheit verstehen, abgrenzen und in einen gesundheitspolitischen Kontext einordnen.</li> <li>- kennen relevante Begriffe und theoretische Ansätze zum Gesundheitsverhalten und Gesundheitshandeln und sind in der Lage, deren Ausgestaltung in einer Population zu identifizieren und zu bewerten.</li> <li>- sollen befähigt werden, die Rolle der Patient_innen im Gesundheitssystem und in der Interaktion mit Akteuren des Gesundheitssystems einzuordnen.</li> <li>- erkennen die Bedeutung der Gesundheitskommunikation und sind in der Lage, Ansätze in der Praxis kritisch zu reflektieren.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<p><u>Gesundheit und Krankheit:</u> Entstehung und konzeptionelle Ansätze zum Verständnis der Begriffe, Einflussfaktoren auf die Gesundheit, Konzepte zur Lebensqualität und ihre Bedeutung, Gesundheitsziele im nationalen und föderalen Kontext.</p> <p><u>Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention:</u> konzeptionelles Verständnis, Einordnung in den Kontext der Paradigmen von Pathogenese und Salutogenese, Strategien und Methoden der Krankheitsprävention, Strategien, Methoden und Ausrichtungen der Gesundheitsförderung, Rolle des Empowerments.</p> <p><u>Epidemiologische Grundlagen:</u> Grundbegriffe, Perspektive des Zusammenhangs von Gesellschaft, Krankheit und Gesundheit, Theorien/Modelle von und Basisdaten zum Gesundheitsverhalten und Gesundheitshandeln in der Bevölkerung.</p> <p><u>Patientenperspektive und Gesundheitskompetenz:</u> Patiententypologien, Patienteninteressen und -rechte, Modelle zur Patient-Arzt-Beziehung, Bedeutung der Gesundheitskompetenz für Politik und Gesellschaft, Modelle zur Gesundheitskompetenz, Indikatoren und deren Ausgestaltung, Ansätze zur Patientenbefähigung, Ansätze der Gesundheitskommunikation (u. a. Präventionskampagnen).</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blättner, B., Waller, H. (2011): Gesundheitswissenschaft: eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>- Blümel, S. et al. (2011): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention: Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden, hrsg. v. BZgA, Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung (ergänzend: <a href="https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/#linkA">https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/#linkA</a>, Homepage der BZgA).</li> <li>- Bonita, R. et al. (2013): Einführung in die Epidemiologie, 3. Aufl., Bern: Verlag Hans Huber.</li> <li>- Bruns, W. (2013): Gesundheitsförderung durch soziale Netzwerke: Möglichkeiten und Restriktionen, Diss., Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</li> <li>- Grunwald, K./Horcher, G./Maelicke, B. (Hrsg., 2013): Lexikon der Sozialwirtschaft, 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos.</li> <li>- Haring, R. (Hrsg., 2019): Gesundheitswissenschaften, Berlin und Heidelberg: Springer.</li> </ul>					

- Hoffmann, S., Müller, S. (Hrsg., 2010): Gesundheitsmarketing: Gesundheitspsychologie und Prävention. Bern: Huber.
- Hurrelmann, K./Razum, O. (Hrsg., 2016): Handbuch Gesundheitswissenschaften, 6. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Hurrelmann, K. (2010): Gesundheitssoziologie: eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung, 7. Aufl., Weinheim und München: Juventa.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (Hrsg., 2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, 4. Aufl. Bern: Hans Huber.
- Löning, P., Rehbein, J. (2011): Arzt-Patienten-Kommunikation: Analysen zu interdisziplinären Problemen des medizinischen Diskurses. Berlin: De Gruyter.
- Mielck, A. (2005): Soziale Ungleichheit und Gesundheit: Einführung in die aktuelle Diskussion. Bern: Verlag Hans Huber.
- Naidoo, J., Wills, J. (2019): Lehrbuch Gesundheitsförderung, dt. Ausgabe hrsg. v. BZgA, 3. Aufl., Bern: Hogrefe.
- Laverack, G. (Hrsg., 2010): Gesundheitsförderung und Empowerment. Grundlagen und Methoden mit vielen Beispielen aus der praktischen Arbeit, Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung.
- Kickbusch, I. (2006): Die Gesundheitsgesellschaft. Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft, Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung.
- Offermanns, G. (2011): Prozess- und Ressourcensteuerung im Gesundheitssystem: Neue Instrumente zur Steigerung von Effektivität und Effizienz in der Versorgung. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Preusker, U. K. (2015): Das deutsche Gesundheitssystem verstehen: Strukturen und Funktionen im Wandel, 2. Aufl., Heidelberg: medhochzwei-verlag.
- Razum, O., Breckenkamp, J., Brzoska, P. (2017): Epidemiologie für dummies. Weinheim: Wiley.
- Jordan, S./Hoebel, J. (2015): Gesundheitskompetenz von Erwachsenen in Deutschland. Ergebnisse der Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“ (GEDA), in: Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, Nr. 9, S. 942-950.
- Rudinger, G. (2015): Gesundheitskompetenz. Schlüsselqualifikation für ein gesundes Leben, in: Der Diabetologe, Vol. 11, S. 645-648.
- Schaeffer, D., Pelikan, J. M. (Hrsg., 2017): Health literacy: Forschungsstand und Perspektiven. Bern: Hogrefe.

## 2. Semester

### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Buchführung und Abschlusstechnik					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
2	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Tourismusmanagement Internationales Tourismusmanagement Wirtschaft im Praxisverbund dual Bank- und Versicherungswirtschaft dual International Business Studies Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit		Vorlesung, Gruppenarbeit	Prof. Dr. R. Hauschild
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung</b> <b>(§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, Basiswissen des externen Rechnungswesens anzuwenden.</li> <li>- können Journal- und Hauptbuchanforderungen eigenständig umsetzen.</li> <li>- können Jahresabschlussbuchungen erfassen und bedienen das Ziel der Buchungen.</li> <li>- sind in der Lage, Arbeitsschritte selbstorganisiert umzusetzen.</li> <li>- können die Rechnungswesen-Daten-Schnittstellen in Unternehmen implementieren.</li> <li>- sind in der Lage, belastbare Quellen als Informationsbasis zu verwenden.</li> <li>- können branchenspezifische Aufgaben bewältigen.</li> <li>- können Finanzbuchhaltungsdaten einsetzen, um unternehmerische Anpassungen zu initiieren.</li> <li>- sind in der Lage, die Ergebnisse der Finanzberichterstattung zu interpretieren und zu erläutern.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
Aufgaben, Gliederung und Grundbegriffe des Rechnungswesens, gesetzliche Grundlagen zur Führung von Büchern, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Inventur und Inventar, Dokumentation und Erfassung (Grund- und Hauptbuch) laufender Geschäftsvorfälle für betriebliche Funktionen, Technik des Jahresabschlusses mit Blick auf Handels- und Steuerbilanz, Methoden zur Ermittlung des Periodenerfolgs, rechtsformabhängige Erfolgsverwendung, Überleitung der Konten zu handelsrechtlichen Jahresabschlusspositionen, Analyse und Interpretation der Buchungs- und Berichtsergebnisse, besondere Anwenderfragen, Anforderungen durch die Digitalisierung.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart.</li> <li>- Döring, U./Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin.</li> <li>- Endriss, W. H. (Hrsg.): Bilanzbuchhalter-Handbuch, Herne.</li> <li>- Eisele, W./Knobloch, A. P.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München.</li> <li>- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W./Kirchner, T.: Buchführung und Bilanz, Achim.</li> <li>- Horschitz, H./Groß, W./Fanck, B.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart.</li> <li>- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Wirtschaftsprivatrecht A					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
3	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Wirtschaft Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Wirtschaft im Praxisverbund dual Bank- und Versicherungswirtschaft dual  Teilnahmevoraussetzung für die Module Rechtliche Aspekte I und II		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit	Vorlesung	Prof. Dr. J. Berndt Prof. M. Herrmann	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen Bedeutung und Funktion des Rechts für das Wirtschaftsleben.</li> <li>- kennen und verstehen die rechtlichen Grundbegriffe.</li> <li>- können Gesetzestexte verstehen und auslegen.</li> <li>- können juristische Arbeits- und Denkmethoden anwenden.</li> <li>- besitzen anschlussfähige Grundkenntnisse des Vertragsrechts, des Rechts der Leistungsstörungen und des Deliktsrechts.</li> <li>- erkennen rechtliche Probleme und Zusammenhänge im System des Wirtschaftsprivatrechts.</li> <li>- sind in der Lage, einfache rechtliche Sachverhalte des Wirtschaftsprivatrechts zu analysieren sowie einer Entscheidung im rechtlich zulässigen Rahmen zuzuführen.</li> <li>- können dabei wirtschaftlich und rechtlich sachgerechte Lösungen eigenständig entwickeln und argumentativ vertreten.</li> <li>- sind in der Lage, exemplarisch gewonnenes Wissen auf fremde Rechtsbereiche zu übertragen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Privatrecht in der Rechtsordnung</li> <li>- Rechtliche Grundbegriffe: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsgeschäfte, Privatautonomie</li> <li>- Rechtsgeschäftliche Grundlagen: Vertragsschluss, Abstraktionsprinzip, Nichtigkeitsgründe, Anfechtung von Willenserklärungen, Verjährung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verbraucherschutz, Stellvertretung</li> <li>- Leistungsstörungen im vertraglichen Schuldverhältnis</li> <li>- Kaufvertragsrecht</li> <li>- Überblick zum Sachenrecht, Eigentumserwerb an beweglichen Sachen</li> <li>- Unerlaubte Handlungen</li> <li>- Anspruchsmethode im Wirtschaftsprivatrecht und Fallbearbeitung im Gutachtenstil</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kallwass, Wolfgang; Abels, Peter, Privatrecht, 23. Auflage, München 2018.</li> <li>- Kindl, Johann; Feuerborn, Andreas, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, Berlin, 2018.</li> <li>- Mehrings, Jos; Hesse, Katrin; Herzog, Rainer; Kurtz, Thorsten, Bürgerliches Recht für Studium und Praxis, 4. Auflage, München 2019.</li> <li>- Müssig, Peter, Wirtschaftsprivatrecht, 21. Auflage, Heidelberg, 2019.</li> </ul>					

<b>Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft</b>					
<b>Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</b>					
<b>Personalführung</b>					
<b>Semester</b>	<b>Angebots- frequenz</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modulart</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
2	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Wirtschaft Tourismusmanagement Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit		Vorlesung Seminar	Prof. Dr. S. Reinmann Prof. Dr. D. Appelt
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
<b>Qualifikationsziele</b>					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen führungs- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen und Modelle und können diese erklären.</li> <li>- kennen die Wechselbeziehungen zwischen Personal, Arbeitszufriedenheit, Mitarbeiterleistung und Unternehmenserfolg und können passendes Führungsverhalten diskutieren.</li> <li>- verstehen die Einflussgrößen auf das Leistungsverhalten der Mitarbeiter.</li> <li>- kennen die Bausteine des Kompetenzprofils von Führungskräften im Unternehmen und können Fach- und Sozialkompetenzen kritisch differenzieren.</li> <li>- erkennen personalwirtschaftliche Problemfelder im Unternehmen und können Lösungsansätze für diese entwickeln.</li> <li>- reflektieren Führungsverhalten und -situationen in spezifischen berufspraktischen Handlungskontexten.</li> <li>- erkennen die Besonderheiten der Mitarbeiterführung in ausgewählten branchenspezifischen Umgebungen und entwickeln Strategien für die Führung in unterschiedlichen berufstypischen Alltagssituationen.</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen (Produktionsfaktor Arbeit)</li> <li>- Kenntnisse über psychologische Grundbegriffe und Zusammenhänge</li> <li>- Kenntnisse über soziologische Grundbegriffe und Zusammenhänge</li> <li>- das Unternehmen als Sozialgefüge</li> <li>- Kommunikationsmodelle</li> <li>- Kommunikationsstruktur im Team / im Unternehmen</li> <li>- Sozialkompetenz als Schlüsselqualifikation (soft skills)</li> <li>- Diversity Management im Unternehmen</li> <li>- Führungsmittel, Führungsstile, Führungstechniken</li> <li>- Führungsrolle</li> <li>- Motivationale Aspekte im Führungsprozess</li> <li>- Fallbearbeitung</li> </ul>					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrbücher jeweils in aktueller Auflage:</li> <li>- Becker: Personalwirtschaft, Schäffer Poeschel Verlag.</li> <li>- Berkel: Konflikttraining, Arbeitshefte Führungspsychologie, Windmühle Verlag.</li> <li>- Crisand, Rahn: Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument, Arbeitshefte Führungspsychologie, Windmühle Verlag.</li> <li>- Jost: Organisation und Motivation: eine ökonomisch-psychologische Einführung, Gabler Verlag.</li> <li>- Kauffeld: Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Springer Verlag.</li> </ul>					

- Olfert: Personalwirtschaft, Kiehl Verlag.
- Robbins, Coulter, Fischer: Management - Grundlagen der Unternehmensführung, Pearson Verlage.
- Robbins, Judge: Essentials of Organizational Behavior, Pearson Verlag.
- Schuler (Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie, Hogrefe Verlag.
- Schuler, Sonntag: Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie, Hogrefe Verlag.
- Steiger, Lippmann: Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte: Führungskompetenz und Führungswissen. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Von Rosenstiel, Regnet, Domsch (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Schäffer Poeschel Verlag.

<b>Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft</b>					
<b>Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</b>					
<b>Praxisphase (Basiskompetenzen)</b>					
<b>Semester</b>	<b>Angebotsfrequenz</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modulart</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
2	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	12	Zehn Wochen Praktikum/praktische Tätigkeit
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		SL: Praxisbericht		Betriebliche Erfahrung, Selbststudium	Alle Lehrenden
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		*Zulassung von Unternehmen bzw. einer anderen Einrichtung durch den Fachbereich auf Antrag			
<b>Qualifikationsziele</b>					
<p>Das Modul dient den Studierenden zum Erwerb oder der Vertiefung von beruflichen Handlungskompetenzen und wissenschaftlichen Methodenkompetenzen im beruflichen Kontext zur Reflexion ihrer eigenen Situation. Die in der Praxisphase gewonnenen Erkenntnisse werden im darauffolgenden Studium reflektiert und in den Lehrveranstaltungen eingebracht.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden befähigt, eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen.</li> <li>- erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Bearbeitung konkreter Probleme im beruflichen Tätigkeitsfeld unter Anleitung im betrieblichen Umfeld.</li> <li>- sind nach Abschluss des Moduls grundsätzlich vertraut mit den in der Praxis geläufigen Begriffen und Vorgängen.</li> <li>- können nach Abschluss des Moduls verschiedene Aufgabenfelder der gesundheits- und sozialwirtschaftlichen Berufspraxis grundlegend beschreiben und miteinander in Beziehung setzen.</li> <li>- sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, anhand von praxisbezogenen Fallbeispielen adäquate Vorgehensweisen auszuwählen.</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
Die Praxisphase umfasst ein/e Praktikum/praktische Tätigkeit von mindestens zehn Wochen Gesamtdauer, abzuleisten in einem Unternehmen oder einer anderen Einrichtung der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Während der praktischen Tätigkeit werden die im ersten Semester erworbenen theoretischen Kenntnisse im betrieblichen Umfeld angewendet und im abschließend zu erstellenden Praxisbericht anhand der erfüllten Aufgaben reflektiert.					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Balzert, H.; Schröder, M.; Schäfer, C. [neueste Auflage]: Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt &amp; Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation, Berlin / Dortmund (Springer Campus).</li> <li>- Gansser, O. A.; Krol, B. (Hrsg.) [neueste Auflage]: Moderne Methoden der Marktforschung: Kunden besser verstehen, Wiesbaden (Springer Gabler).</li> </ul>					

### 3. Semester

#### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Kosten- und Leistungsrechnung					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Tourismusmanagement Internationales Tourismusmanagement Bank- und Versicherungswirtschaft dual Wirtschaft im Praxisverbund dual Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. C. Drees-Behrens Prof. Dr. A. Schmidt
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens.</li> <li>- können die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung voneinander abgrenzen.</li> <li>- sind in der Lage, die Systeme und Prinzipien der traditionellen Kostenrechnung zu beschreiben.</li> <li>- können die Verrechnung der Kosten im System der Kostenrechnung darstellen.</li> <li>- können Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger definieren und einrichten.</li> <li>- sind in der Lage, Einzel- und Gemeinkosten zu berechnen und zu erfassen.</li> <li>- können die Gemeinkosten im BAB ausweisen und verrechnen.</li> <li>- können die Verfahren der Kalkulation/Kostenträgerstückrechnung anwenden.</li> <li>- können die Betriebsergebnisrechnung nach Gesamt- und Umsatzkostenverfahren aufstellen.</li> <li>- können die verrechnungstechnischen Zusammenhänge im Rechnungswesen darstellen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens; Kostentheoretische Grundlagen; Grundbegriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung; Systeme der Kostenrechnung im Überblick; Prinzipien der Kostenrechnung; Systemzusammenhang; Kostenartenrechnung: Materialkosten, Personalkosten, Fremdleistungskosten, Kalkulatorische Abschreibungen, Zinsen, Wagnisse; Kostenstellenrechnung: Primärkostenverteilung, Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Bildung von Kostensätzen, Feststellung von Über- bzw. Unterdeckungen; Kalkulation: Divisions-, Äquivalenzziffern-, Zuschlags-, Maschinenstundensatz-, Kuppelkalkulation, Preiskalkulation, Handelskalkulation; Betriebsergebnisrechnung nach Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren; Integration von internem und externem Rechnungswesen.					
Literatur (jeweils neueste Auflage verwenden)					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Barth, T./Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel (Kohlhammer).</li> <li>- Däumler, K./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen (NWB).</li> <li>- Deimel, K./Erdmann, G./Isemann, R./Müller, S.: Kostenrechnung, Hallbergmoos (Pearson).</li> <li>- Drees-Behrens, C./Schmidt, A.: Aufgaben und Fälle zur Kostenrechnung, München (Oldenbourg).</li> <li>- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung, Eine entscheidungsorientierte Einführung, München (Vahlen).</li> <li>- Heinhold, M.: Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, Stuttgart (UTB).</li> <li>- Schmidt, A.: Kostenrechnung, Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements, Stuttgart (Kohlhammer).</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Statistik					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
2	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h      96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Wirtschaft Tourismusmanagement Internationales Tourismusmanagement Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Klausur 1,5h oder berufspraktische Übung	Vorlesung und Gruppenarbeit, Gastvorträge	Prof. Dr. C. Goodfellow	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erlangen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachkompetenz: Studierende können Informationen in Datensätzen aufbereiten und interpretieren, Grafiken erstellen, geeignete Kennzahlen berechnen sowie auf der Grundlage von Wahrscheinlichkeiten fundiert Prognosen abgeben.</li> <li>- Methodenkompetenz: Studierende sind in der Lage, statistische Verfahren auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden.</li> <li>- Selbstkompetenz: Studierende verfügen über Erfahrungen mit komplexen Sachverhalten und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deskriptive Statistik (Grafiken, Kennzahlen)</li> <li>- Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsexperiment und –variable</li> <li>- Statistische Verteilungen, zentraler Grenzwertsatz</li> <li>- Zeitreihen</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auer, Benjamin und Horst Rottmann (2015), Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer Wiesbaden, 3. Auflage.</li> <li>- Barrow, Michael (2017), Statistics for Economics, Accounting and Business Studies, Prentice Hall, 7. ed, Pearson Education Limited.</li> <li>- Zucchini, Walter, Andreas Schlegel, Oleg Nenadic und Stefan Sperlich (2009), Statistik für Bachelor- und Masterstudenten, Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Springer Berlin Heidelberg, 1. Auflage.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Steuerliche Grundlagen					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltungen mit Übungsfällen, Fallstudien Gruppenarbeiten, Selbststudium	Prof. M. Bartsch Prof. Dr. M. Meuthen	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der geltenden Steuerrechtsordnung orientieren und die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden.</li> <li>- gemeinnützige und gewinnorientierten Unternehmen definitorisch voneinander abgrenzen und wesentliche Besteuerungsunterschiede zwischen diesen erkennen und bewerten.</li> <li>- Eingangs- und Ausgangsleistungen eines Unternehmens umsatzsteuerlich systematisch prüfen, wobei sie Besonderheiten des Entgelts erkennen sowie Steuerbefreiungen und Optionsmöglichkeiten und der Gemeinnützigkeit verstehen und betriebswirtschaftlich sinnvoll anwenden können.</li> <li>- die ertragsteuerlichen Gewinnermittlungsmethoden im Hinblick auf die Rechtsform des Unternehmens und die steuerliche Einkunftsart zutreffend bestimmen und voneinander unterscheiden und kennen die jeweiligen Besonderheiten zum Besteuerungszeitpunkt und zur beschränkten Abzugsfähigkeit von Ausgaben.</li> <li>- eigene Lernstrategien und ein Zeitmanagement entwickeln sowie im Selbststudium erfolgreich umsetzen.</li> <li>- die steuerlichen Vorteile der Gemeinnützigkeit einschätzen und nutzen; insgesamt soll das mögliche Vorhandensein sich anbietender Steuergestaltungspotentiale und deren Relevanz für unternehmerische Entscheidungen ein- und zugeordnet und bewertet werden können.</li> <li>- spezifische steuerliche Fragestellungen im Unternehmen erkennen, verstehen und bewerten. Sie werden befähigt, Steuerproblematiken und Steuerfallen zu erkennen, zu kommunizieren (erklären) und zu bewerten, um spätere Betriebsprüfungsprobleme mit entsprechenden kostenintensiven Steuernachzahlungen möglichst zu vermeiden.</li> <li>- etwaige gewerbesteuerliche Vorteile in Bezug auf die Gemeinnützigkeit in den zu besprechenden Steuerarten erkennen und verstehen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<p><b>Abgabenordnung</b> Rahmenbedingungen der Gemeinnützigkeit im Steuerrecht (Abgabenordnung): steuerbegünstigte Zwecke §§ 51-68 AO (gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke), Formvorschriften bei Gemeinnützigkeit, Mittelverwendung, unschädliche Tätigkeiten, Sphärentheorie (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb), Auswirkung der Satzung auf die steuerlichen Problemstellungen. Zuordnung der Geschäftstätigkeiten zu den einzelnen Sphären.</p>					
<p><b>Umsatzsteuerliche Aspekte insbes. der Gemeinnützigkeit</b> Grundlagen, Unternehmereigenschaft, auch gemeinnütziger Organisationen, z. B. gGmbH, Steuerbarkeit dieser Umsätze inkl. der Ortsbestimmungen. Behandlung der umsatzsteuerlichen</p>					

Entgelte, u. a. auch von Zuschüssen dritter Seiten (Kranken-, Sozial, PflegeV), durchlaufende Posten und Anzahlungen. Abgrenzung der Haupt- und Nebenleistungen.  
Ausgewählte spezifische Steuerbefreiungen (Grundstücksveräußerungen und -vermietungen § 4 Nr. 9a, 12 UStG, Krankenhäuser und Altenheime § 4 Nr. 14, 16 UStG, Wohlfahrtseinrichtungen §§ 4 Nr. 18 UStG, 23 UStDV, Schul- und Bildungszweck dienende Leistungen § 4 Nr. 21 UStG, Vorträge, Kurse und anderen Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art § 4 Nr. 22 UStG, Jugendeinrichtungen und freie Jugendhilfe § 4 Nr. 23-25 UStG), ermäßigte Steuersätze, insb. § 12 II Nr. 8 UStG (Abgrenzung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb zum Zweckbetrieb), aber auch weitere ermäßigte Steuersätze (Speisen, Beherbergungen, Schwimmbäder, (Kranken-)Beförderungen, Veranstaltungen etc.). Bemessungsgrundlagen und Besonderheiten beim Vorsteuerabzug mit den Rechnungsvoraussetzungen.  
Optionsmöglichkeiten und deren Wirtschaftlichkeit bei Immobilien und der Beherbergung / Vermietung, Rechnungsvoraussetzungen, ggf. Reiseleistungen (Bereich Gesundheit, Wellness u. vgl. Bereiche). Gestaltungsmöglichkeiten beim i. g. Erwerb für Ausschreibungszwecke.

### **Grundlagen der Einkommensteuer, insbes. Gemeinnützigkeit, Teil I**

Grundlagen, persönliche und sachliche Steuerpflicht, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens. Begriffe der Einnahmen, Einkünfte, Betriebsausgaben, Werbungskosten, nicht abzugsfähige Kosten (§ 4 Abs. 5, § 12 EStG), System der Gewinnermittlungen, Steuerbefreiungen (u. a. auch Übungsleiterfreibetrag § 3 Nr. 26 EStG, Ehrenamtsfreibetrag § 3 Nr. 26a EStG), Abgrenzungsprobleme der gewerblichen Einkünfte z. B. von der Vermögensverwaltung, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen. Einordnung der Gewerbesteuer u. deren Anrechnung im ESt-System.  
Spendenabzug unterschiedlicher Spendenarten (Geldspende, Sachspende, Nutzungen und Leistungen), Spendenbescheinigung, Haftung, auch §§ 10b EStG u. 9 KStG), Mitgliederbeiträge, Sponsoring.

### **Grundzüge der Gewerbesteuer**

#### **Literatur**

- Augsten, U.: Steuerrecht in Nonprofit-Organisationen, aktuelle Aufl., Springer Gabler Verlag.
- Buchna, Leichinger, Seeger, Brox: Gemeinnützigkeit im Steuerrecht, Praxis Ratgeber aktuelle Aufl., Erich Fleischer Verlag.
- Friedrich P., Kaltschütz A., Woon Nam, C., Parsche, R., Wellisch, D.: Die Besteuerung gemeinnütziger Organisationen im internationalen Vergleich, Forschungsvorhaben des Bundesministeriums der Finanzen; Institut für Wirtschaftsforschung (IFO).
- Hüttemann: Wirtschaftliche Betätigung und steuerliche Gemeinnützigkeit, Rechtsordnung und Steuerwesen, Band 13; Otto Schmidt Verlag.
- Hüttemann: Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, aktuelle Aufl., Otto Schmidt Verlag.
- Winheller, Geibel, Jachmann-Michel: Gesamtes Gemeinnützigkeitsrecht, aktuelle Aufl., Nomos Verlag.

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Steuerliche Grundlagen (ONLINE)					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					4h      146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder Kursarbeit		Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien Gruppenarbeiten, Selbststudium	Prof. M. Bartsch Prof. Dr. M. Meuthen
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der geltenden Steuerrechtsordnung orientieren und die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden.</li> <li>- gemeinnützige und gewinnorientierten Unternehmen definitorisch voneinander abgrenzen und wesentliche Besteuerungsunterschiede zwischen diesen erkennen und bewerten.</li> <li>- Eingangs- und Ausgangsleistungen eines Unternehmens umsatzsteuerlich systematisch prüfen, wobei sie Besonderheiten des Entgelts erkennen sowie Steuerbefreiungen und Optionsmöglichkeiten und der Gemeinnützigkeit verstehen und betriebswirtschaftlich sinnvoll anwenden können.</li> <li>- die ertragsteuerlichen Gewinnermittlungsmethoden im Hinblick auf die Rechtsform des Unternehmens und die steuerliche Einkunftsart zutreffend bestimmen und voneinander unterscheiden und kennen die jeweiligen Besonderheiten zum Besteuerungszeitpunkt und zur beschränkten Abzugsfähigkeit von Ausgaben.</li> <li>- eigene Lernstrategien und ein Zeitmanagement entwickeln sowie im Selbststudium erfolgreich umsetzen und</li> <li>- sie sollen die steuerlichen Vorteile der Gemeinnützigkeit einschätzen und nutzen können; insgesamt soll das mögliche Vorhandensein sich anbietender Steuergestaltungspotentiale und deren Relevanz für unternehmerische Entscheidungen ein- und zugeordnet und bewertet werden können.</li> <li>- spezifische steuerliche Fragestellungen im Unternehmen erkennen, verstehen und bewerten. Sie werden befähigt, Steuerproblematiken und Steuerfällen zu erkennen, zu kommunizieren (erklären) und zu bewerten, um spätere Betriebsprüfungsprobleme mit entsprechenden kostenintensiven Steuernachzahlungen möglichst zu vermeiden.</li> <li>- etwaige gewerbesteuerliche Vorteile in Bezug auf die Gemeinnützigkeit in den zu besprechenden Steuerarten zu erkennen und zu verstehen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<p><b>Abgabenordnung</b> Rahmenbedingungen der Gemeinnützigkeit im Steuerrecht (Abgabenordnung): steuerbegünstigte Zwecke §§ 51 – 68 AO (gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke), Formvorschriften bei Gemeinnützigkeit, Mittelverwendung, unschädliche Tätigkeiten, Sphärentheorie (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb), Auswirkung der Satzung auf die steuerlichen Problemstellungen. Zuordnung der Geschäftstätigkeiten zu den einzelnen Sphären.</p>					
<p><b>Umsatzsteuerliche Aspekte insbes. der Gemeinnützigkeit</b> Grundlagen, Unternehmereigenschaft, auch gemeinnütziger Organisationen, z. B. gGmbH, Steuerbarkeit dieser Umsätze inkl. der Ortsbestimmungen. Behandlung der umsatzsteuerlichen Entgelte, u.a. auch von Zuschüssen dritter Seiten (Kranken-, Sozial, PflegeV), durchlaufende Posten und Anzahlungen. Abgrenzung der Haupt- und Nebenleistungen.</p>					

Ausgewählte spezifische Steuerbefreiungen (Grundstücksveräußerungen und –vermietungen § 4 Nr. 9a, 12 UStG, Krankenhäuser und Altenheime § 4 Nr. 14, 16 UStG, Wohlfahrtseinrichtungen §§ 4 Nr. 18 UStG, 23 UStDV, Schul- und Bildungszweck dienende Leistungen § 4 Nr. 21 UStG, Vorträge, Kurse und anderen Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art § 4 Nr. 22 UStG, Jugendeinrichtungen und freie Jugendhilfe § 4 Nr. 23 – 25 UStG), ermäßigte Steuersätze, insb. § 12 II Nr. 8 UStG (Abgrenzung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb zum Zweckbetrieb), aber auch weitere ermäßigte Steuersätze (Speisen, Beherbergungen, Schwimmbäder, (Kranken-)Beförderungen, Veranstaltungen etc.). Bemessungsgrundlagen und Besonderheiten beim Vorsteuerabzug mit den Rechnungsvoraussetzungen. Optionsmöglichkeiten und deren Wirtschaftlichkeit bei Immobilien und der Beherbergung / Vermietung, Rechnungsvoraussetzungen, ggf. Reiseleistungen (Bereich Gesundheit, Wellness u. vgl. Bereiche). Gestaltungsmöglichkeiten beim i. g. Erwerb für Ausschreibungszwecke.

### **Grundlagen der Einkommensteuer, insbes. Gemeinnützigkeit, Teil I**

Grundlagen, persönliche und sachliche Steuerpflicht, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens. Begriffe der Einnahmen, Einkünfte, Betriebsausgaben, Werbungskosten, nicht abzugsfähige Kosten (§ 4 Abs. 5, § 12 EStG), System der Gewinnermittlungen, Steuerbefreiungen (u. a. auch Übungsleiterfreibetrag § 3 Nr. 26 EStG, Ehrenamtsfreibetrag § 3 Nr. 26a EStG), Abgrenzungsprobleme der gewerblichen Einkünfte z. B. von der Vermögensverwaltung, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen. Einordnung der Gewerbesteuer u. deren Anrechnung im ESt-System. Spendenabzug unterschiedlicher Spendenarten (Geldspende, Sachspende, Nutzungen und Leistungen), Spendenbescheinigung, Haftung, auch §§ 10b EStG u. 9 KStG), Mitgliederbeiträge, Sponsoring.

### **Grundzüge der Gewerbesteuer**

#### **Literatur**

- Augsten, U.: Steuerrecht in Nonprofit-Organisationen, aktuelle Aufl., Springer Gabler Verlag.
- Buchna, Leichinger, Seeger, Brox: Gemeinnützigkeit im Steuerrecht, Praxis Ratgeber aktuelle Aufl., Erich Fleischer Verlag.
- Friedrich P., Kaltschütz A., Woon Nam, C., Parsche, R., Wellisch, D.: Die Besteuerung gemeinnütziger Organisationen im internationalen Vergleich, Forschungsvorhaben des Bundesministeriums der Finanzen; Institut für Wirtschaftsforschung (IFO).
- Hüttemann: Wirtschaftliche Betätigung und steuerliche Gemeinnützigkeit, Rechtsordnung und Steuerwesen, Band 13; Otto Schmidt Verlag.
- Hüttemann: Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, aktuelle Aufl., Otto Schmidt Verlag.
- Winheller, Geibel, Jachmann-Michel: Gesamtes Gemeinnützigkeitsrecht, aktuelle Aufl., Nomos Verlag.

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Rechtliche Aspekte I (Recht der Gesundheitsversorgung und sozialen Leistungen)					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h      96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung Seminar	Prof. Dr. J. Berndt Prof. M. Herrmann
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b> ** Wirtschaftsprivatrecht A oder Wirtschaftsrecht I Online			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Problemlösungen zu einfachen rechtlichen Fragestellungen im Sozial- und Gesundheitsrecht systematisch erarbeiten.</li> <li>- können rechtliche Zusammenhänge in den ausgewählten Rechtsbereichen erkennen und in das eigene Handeln integrieren.</li> <li>- können rechtlich geprägte Sachverhalte erfassen und einordnen sowie damit verbundene ökonomische Folgen abschätzen.</li> <li>- sind in der Lage, Entscheidungen im rechtlich zulässigen Rahmen zu treffen und argumentativ zu vertreten.</li> <li>- sind in der Lage, mit den relevanten Gesetzestexten eigenständig umzugehen, Gesetze nach juristischen Denk- und Arbeitsmethoden anzuwenden.</li> <li>- besitzen anschlussfähige Grundkenntnisse im Gesundheits- und Sozialrecht.</li> <li>- sind in der Lage, ausgehend von diesen Grundkenntnissen, Transferleistungen zu erbringen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über das System des Sozialrechts: Allgemeiner Teil (SGB I); Verwaltungsverfahren (SGB X); Rechtsschutz (SGG)</li> <li>- Sozialversicherungen: Allgemeines Sozialversicherungsrecht (SGB IV); Krankenversicherung (SGBV); Pflegeversicherung (SGB XI); Unfallversicherung (SGB VII); Rentenversicherung (SGB VI); Arbeitslosenversicherung (SGB III)</li> <li>- Soziale Hilfe und Förderung (Grundsicherungssysteme nach SGB XII und SGB II)</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht, 11. Auflage, Tübingen, 2019.</li> <li>- Kokemoor, Axel, Sozialrecht, 8. Auflage, München 2019.</li> <li>- Muckel, Stefan; Ogorek, Markus; Rixen, Stephan, Sozialrecht, 5. Auflage, München, 2019.</li> <li>- Igl, Gerhard; Welti, Felix, Gesundheitsrecht, 3. Auflage, München 2018.</li> </ul>					

<b>Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft</b>					
<b>Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</b>					
<b>Digitale Kompetenzen</b>					
<b>Semester</b>	<b>Angebotsfrequenz</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modulart</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
3	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					36h      114h
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Kursarbeit		Blockseminar, Vorlesung	Prof. Dr. T. Nieberg NN (Denomination W 85)
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
<b>Qualifikationsziele</b>					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen technische, technologische und wirtschaftliche Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik und können diese im Kontext von Organisationen und im Gesundheitswesen verstehen.</li> <li>- können Nutzenpotentiale der Informationsversorgung in Gestaltung von Informations-, Güter- und Geldflüssen abbilden.</li> <li>- verstehen den Inhalt und die Konsequenzen von Datensicherheit und -schutz, sowie Compliance.</li> <li>- können sich auf stetig verändernde Bedingungen einlassen und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Informationssysteme und -verarbeitung (Hardware, Software, Kommunikation)</li> <li>- Arten und Kernelemente von Informationssystemen, insbesondere Bürosoftware, in Organisationen</li> <li>- Bedeutung von Daten als Grundlage von Informationssystemen</li> <li>- Datensicherheit und -schutz, insbesondere Konzepte der DSGVO für besonders schutzbedürftige Daten</li> </ul>					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abts, D./Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik (Springer Verlag).</li> <li>- Fink, A./Schneiderei, G./Voß, S.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (Springer Verlag).</li> <li>- Hansen, H./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik (De Gruyter Oldenbourg Verlag).</li> <li>- Laudon, K./Laudon, J./Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung (Person Verlag).</li> <li>- Leimeister, J-M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik (Springer Verlag).</li> </ul>					

## 4. Semester

### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Grundlagen des Controllings					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Tourismusmanagement Wirtschaft im Praxisverbund dual Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. C. Drees-Behrens Prof. Dr. A. Schmidt
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Ziele und Aufgaben des (Unternehmens-)Controllings.</li> <li>- können funktionale, institutionelle und instrumentale Sichtweisen unterscheiden.</li> <li>- sind in der Lage, das Unternehmenscontrolling von verwandten Bereichen abzugrenzen.</li> <li>- kennen die historische Entwicklung des Controllings und aktuelle Anforderungen.</li> <li>- können die kurzfristige Entscheidungsorientierung durch Kostenspaltung sicherstellen.</li> <li>- können die Deckungsbeitragsrechnung zur Optimierung des kurzfristigen Absatz- und Produktionsprogramms, zur Bestimmung von Preisgrenzen, zur Beurteilung von Zusatzaufträgen sowie für die Verfahrenswahl und für die Make or buy-Entscheidung einsetzen.</li> <li>- sind in der Lage, die unterschiedlichen Formen der Plankostenrechnung zur Kontrolle der Wirtschaftlichkeit einzusetzen (Preis-, Beschäftigungs-, Verbrauchs- und Gesamtabweichung).</li> <li>- können die Auswirkungen des Einsatzes der Plankostenrechnung auf Kalkulation und Ergebnisrechnung aufzeigen.</li> <li>- können die traditionelle Kostenrechnung zur Prozesskostenrechnung erweitern.</li> <li>- können die aus der Prozesskostenrechnung resultierenden Effekte deutlich machen.</li> <li>- kennen weitere Ansätze des Kostenmanagements.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<p>Grundlagen des Unternehmenscontrollings: Ziele und Aufgaben, funktionale, institutionelle und instrumentale Sicht, Abgrenzung zu verwandten Bereichen, Entwicklung und aktuelle Herausforderungen; Kostenspaltung; Deckungsbeitragsrechnung: Ziele und Aufgaben, Entscheidungsfundierung: Programmplanung, Preisunter- und Preisobergrenzen, Zusatzaufträge, Verfahrenswahl, Eigenfertigung oder Fremdbezug; Plankostenrechnung: Ziele und Aufgaben, Planung und Kontrolle der Kosten bei starrer sowie flexibler Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis, Kalkulation und Ergebnisrechnung in der Plankostenrechnung; Controlling mithilfe der Prozesskostenrechnung: Ziele und Aufgaben, Methodik, Abgrenzung zum Activity Based Costing, Prozess- und Grenzplankostenrechnung im Vergleich; Überblick zu weiteren Ansätzen des Kostenmanagements.</p>					
Literatur (jeweils neueste Auflage)					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amann, K./Petzold, J.: Management und Controlling, Instrumente – Organisation – Ziele, Wiesbaden (SpringerGabler).</li> <li>- Britzelmaier, B.: Controlling, Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Hallbergmoos (Pearson).</li> <li>- Däumler, K./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, Herne (NWB).</li> <li>- Däumler, K./Grabe, J.: Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, Herne (NWB).</li> <li>- Drees-Behrens, C./Schmidt, A.: Aufgaben und Fälle zur Kostenrechnung, München (Oldenbourg).</li> <li>- Jung, H.: Controlling, München (Oldenbourg).</li> </ul>					

- Schmidt, A.: Kostenrechnung, Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements, Stuttgart (Kohlhammer).
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart (Schäffer-Poeschel).

<b>Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft</b>					
<b>Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</b>					
<b>BWL – Investition und Finanzierung</b>					
<b>Semester</b>	<b>Angebotsfrequenz</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modulart</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>
					54h   96h
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Wirtschaft Tourismusmanagement Internationales Tourismusmanagement Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung und Selbststudium (Lerngruppen empfohlen)	Prof. Dr. S. Janßen Prof. Dr. H. Plate Dr. C. Wobbe
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können Funktionen, Objekte und Akteure der Finanzmärkte beschreiben.</li> <li>- Sie können die den Unternehmen verschiedener Größe zugänglichen Finanzierungsarten und Finanzierungsformen voneinander abgrenzen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, anhand der finanzwirtschaftlichen Ziele eines Betriebs alternative Investitionsprojekte ökonomisch zu beurteilen.</li> <li>- Die Studierenden können aus unterschiedlichen Finanzierungsalternativen eine zielgerichtete Auswahl treffen.</li> <li>- Sie können einfache Finanzplanungstechniken fallbezogen anwenden.</li> <li>- Studierende haben Erfahrung mit komplexen Zusammenhängen und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich arbeiten.</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele finanzwirtschaftlichen Handelns, Investitionsbegriff, Investitionsplanungsprozess einschließlich der statischen und dynamischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsberechnung</li> <li>- Modelle der simultanen Investitions- und Finanzplanung</li> <li>- Methoden der Kapitalbedarfsplanung</li> <li>- Finanzierungsbegriff, Funktionen, Struktur und Akteure der Finanzmärkte</li> <li>- Finanzierungsarten und Finanzierungsformen (Außen- und Innenfinanzierung, Fremd- und Eigenfinanzierung)</li> <li>- Finanzierung bei besonderen Anlässen</li> <li>- Methoden der Effektivzinsberechnung von Finanzierungsalternativen</li> <li>- Entscheidungshilfen für das Finanzmanagement (Finanzierungsregeln, Leverage-Effekt)</li> <li>- Grundzüge der Finanzplanung</li> </ul>					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, H. P.: Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Wiesbaden (Springer Gabler Verlag).</li> <li>- Brealey, R./Myers, S.: Principles of Corporate Finance, New York (McGraw-Hill Verlag).</li> <li>- Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/Berlin (NWB Verlag).</li> <li>- Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne (NWB Verlag).</li> <li>- Drees-Behrens, C./Kirspel, M./Schmidt, A./Schwanke, H.: Finanzmathematik, Investition und Finanzierung, München Wien (Oldenbourg Verlag).</li> <li>- Jahrmann, F.-U.: Finanzierung, Herne/Berlin (NWB Verlag).</li> <li>- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München (Vahlen Verlag).</li> </ul>					

- Walz, H./ Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung, Heidelberg (Verlag Recht und Wirtschaft).
- Wöhe, G./Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München (Vahlen Verlag).
- Zantow, R./Dinauer, J.: Finanzierung, München (Pearson Verlag).

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Versorgungsstrukturen im Gesundheitsmarkt					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h   96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat	Vorlesung, seminaristische Einheiten, Gruppenarbeiten	Prof. Dr. G. Hilligweg Prof. Dr. B. Köster Prof. Dr. M. Neumann	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen die Strukturen im Gesundheits- und Sozialwesen und dessen sozialstaatliche und gesellschaftliche Einbettung.</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse und Bewertung aktueller gesundheits- und sozialpolitischer Reformansätze und alternativer Steuerungssysteme.</li> <li>- verstehen gesundheitsökonomische Evaluationsverfahren sowie Methoden der Nutzenbewertung und können diese anwenden.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen, Akteure und Institutionen im Gesundheitswesen</li> <li>- Differenzierung zwischen "klassischer" Gesundheitsversorgung und „zweitem Gesundheitsmarkt“</li> <li>- Grundlagen der gesundheitsökonomischen Evaluation</li> <li>- Gesundheitspolitische Trends, Reformansätze und Entscheidungsprozesse</li> <li>- Prävention und Gesundheitsförderung</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, Helmut: Das Sozialwirtschaftliche Sechseck: Soziale Organisationen zwischen Ökonomie und Sozialem, Hamburg 2017.</li> <li>- Hajen, L., Paetow, H. und Schumacher, H., Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele, Kohlhammer 2013.</li> <li>- Hajen, Leonhard/Schumacher, Harald/Paetow, Holger: Gesundheitsökonomie – Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele, 8. Auflage, Stuttgart 2017.</li> <li>- Haubrock, M. (Hrsg., 2018): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 6. Aufl., Bern: Hogrefe.</li> <li>- Holzkämper, Hilko: Kompendium Gesundheitsökonomie: Strukturen, Institutionen, Finanzierung Herne 2018.</li> <li>- Lauterbach, K., Stock, S. und Brunner, H. (Hrsg.) Gesundheitsökonomie, Huber 2013.</li> <li>- Lauterbach, K., Lungen, M. und Schrappe, M. Gesundheitsökonomie, Management und Evidence-based Medicine. Schattauer 2009.</li> <li>- Roeder, N., Hensen, P. und Franz, D. (Hrsg.), Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege, Deutscher Ärzte-Verlag 2013.</li> <li>- Scherenberg, Vivian: Gesundheitsökonomische Evaluationen kompakt, Bremen 2018.</li> <li>- Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Rechtliche Aspekte II (Vertrags- und Arbeitsrecht / Haftungsfragen)					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					54h      96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung Seminar	Prof. Dr. J. Berndt Prof. M. Herrmann
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		**Wirtschaftsprivatrecht A / Wirtschaftsrecht I Online			
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen und verstehen die verschiedenen Vertragsbeziehungen zwischen den Beteiligten und die entsprechenden Besonderheiten.</li> <li>- können Gesetzestexte lesen und verstehen, nach juristischer Denk- und Arbeitsmethode auslegen und anwenden.</li> <li>- sind in der Lage, Stellenbesetzungen im Unternehmen vorzubereiten und zu gestalten.</li> <li>- sind in der Lage, die Beendigung von Arbeitsverhältnissen im Unternehmen interessengerecht zu organisieren.</li> <li>- kennen die beachtlichen zivil- und strafrechtlichen Haftungsgefahren.</li> <li>- können organisatorische Entscheidungen treffen, um Haftungsfälle im unternehmerischen Kontext zu vermeiden.</li> <li>- können rechtlich geprägte Sachverhalte erfassen und damit verbundene rechtliche Risiken abschätzen.</li> <li>- entwickeln das Problembewusstsein für die ökonomische Dimension der arbeitsrechtlichen und haftungsrechtlichen Fragen.</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertragsrecht: Vertragsbeziehungen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, insbesondere im „Dreieck“ zwischen Leistungsberechtigtem, Leistungserbringer und Leistungs- bzw. Kostenträger</li> <li>- Arbeitsrecht: Grundzüge des Individualarbeitsrechts, Arbeitsverhältnis, Begründung, Bevollmächtigungen, Pflichten, Beendigung, Störungen, Haftung</li> <li>- Zivilrechtliche Haftungsgefahren für Krankenhäuser, für Pflegeeinrichtungen, für Verantwortliche und Handelnde in den Unternehmen: Haftung aus Vertrag, Haftung aus Delikt</li> <li>- Strafrechtliche Haftungsgefahren: Schutz menschlichen Lebens, Schutz der körperlichen Integrität, Schutz der Fortbewegungsfreiheit</li> </ul>					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht, 11. Auflage, Tübingen, 2019.</li> <li>- Fuchs, Maximilian; Pauker, Werner; Baumgärtner, Alex, Delikts- und Schadensersatzrecht, 9. Auflage, Berlin, 2016.</li> <li>- Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, 18. Auflage, München 2019.</li> <li>- Kindhäuser; Zimmermann, Strafrecht Allgemeiner Teil, 9. Auflage, Baden-Baden, 2019.</li> <li>- Kokemoor, Axel, Sozialrecht, 8. Auflage, München 2019.</li> <li>- Igl, Gerhard; Welti, Felix, Gesundheitsrecht, 3. Auflage, München 2018.</li> <li>- Mehrings, Jos; Hesse, Katrin; Herzog, Rainer; Kurtz, Thorsten, Bürgerliches Recht für Studium und Praxis, 4. Auflage, München 2019.</li> <li>- Muckel, Stefan; Ogorek, Markus; Rixen, Stephan, Sozialrecht, 5. Auflage, München, 2019.</li> <li>- Rengier, Rudolf, Strafrecht Besonderer Teil II, 20. Auflage, München, 2019.</li> <li>- Waltermann, Raimund, Arbeitsrecht, 19. Auflage, München 2018.</li> </ul>					
Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					

<b>Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</b>					
<b>Marketing</b>					
<b>Semester</b>	<b>Angebotsfrequenz</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modulart</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
4	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>
					54h   96h
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>	
Wirtschaft Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat	Interaktive Vorlesung und Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Übungen	Prof. Dr. S. Kull Prof. Dr. D. v. Schnakenburg NN (Denomination W 82/1)	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
<b>Qualifikationsziele</b>					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Wissen über die Grundlagen des Marketing einschließlich des grundsätzlichen Aufbaus einer Marketingkonzeption und des Ablaufs einer Marketingplanung.</li> <li>- verstehen die notwendigen Fundierungen einer Marketingkonzeption In Form von Informationen über Markt und Umfeld sowie das Nachfragerverhalten und Marktforschung.</li> <li>- durchdringen die strategische Dimension des Marketing in Verbindung zu weiteren Grundlagenfächern durchdrungen.</li> <li>- können die einzelnen Teilpolitiken des Marketing in groben Übersichten durchdringen und zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>- können die theoretischen Konzepte anhand von Anwendungsbeispielen durchdenken, einordnen und bewerten.</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
Begriffliche Grundlagen, Entwicklungen und Varianten des Marketing, Marketing-Planung, Marketing-Konzeption und Marketing-Management, Marktabgrenzung und Umfeldgeschehen, SWOT- und Anspruchsgruppenanalyse, Marktforschung, Nachfragerverhalten, Marketing-Leitbild und Ethik, Zielbildung, Strategien gegenüber Markt und Anspruchsgruppen, ausgewählte Methoden der strategischen Marketingplanung, Grundzüge von Leistungspolitik, Preis- und Rabattpolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Beziehungs- und Netzwerkorientierung im Marketing, Marketing-Mix, Marketing-Organisation.					
<b>Literatur</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenes Skript</li> <li>- Becker, J. (2018): Marketing-Konzeption, Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 11. Aufl., München 2018.</li> <li>- Berekoven, L./ Eckert, W./ Ellenrieder, P. (2009): Marktforschung – Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>- Bruhn, M. (2019): Marketing, Grundlagen für Studium und Praxis, 14. Aufl., Wiesbaden</li> <li>- Esch, F.-R./ Herrmann, A./ Sattler, H. (2017): Marketing – eine managementorientierte Einführung, 5. Aufl., München 2017.</li> <li>- Kull, S. (2019): Kundenzentriertes Handelsmarketing: Gestaltungsoptionen im Wechselspiel zwischen Offline und Onlinewelten, Stuttgart.</li> <li>- Kroeber-Riel, W./Gröppel-Klein, A. (2019): Konsumentenverhalten, 11. Aufl., München.</li> <li>- Meffert, H./ Burmann, C./ Kirchgeorg, M./Eisenbeiß, M. (2018): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 13. Aufl., Wiesbaden.</li> </ul>					

## 5. Semester

### Pflichtmodul

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Praxissemester					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
5	Semesterweise	1 Sem.	Pflicht	30	20 Wochen Praktikum/praktische Tätigkeit
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					40 h      860 h (20 Wochen Praktikum)
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		SL: Praxisbericht und Referat PVL: Vorbereitende Lehrveranstaltung		Seminar (Präsenzphasen- und/oder Online-Begleitung durch die Jade HS (E-Mail, Videokonferenzen) und Praktikum/praktische Tätigkeit	begleitende Lehrveranstaltungen: Prof. Dr. H. Plate  Praktikumsbegleitung: alle Lehrenden
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		*mindestens 75 LP aus dem 1. bis 4. Semester vorliegend; Zulassung von Unternehmen bzw. einer anderen Einrichtung im Branchenfeld der Gesundheits- und Sozialwirtschaft durch den Fachbereich auf Antrag <b>**vorbereitende Lehrveranstaltung</b>			
Qualifikationsziele					
<p>Das Praxissemester soll es den Studierenden ermöglichen, die bis dahin im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der betriebswirtschaftlichen Praxis, damit explizit im Betrieb, anzuwenden und in Ergänzung zur wissenschaftlichen Ausbildung auszubauen. Für die praktische Tätigkeit ist von den Studierenden selbständig ein geeigneter Praxispartner in einem relevanten Berufsfeld zu wählen und mit diesem die zeitlichen Parameter im Semesterverlauf zu planen. Die im Praxissemester gewonnenen Erkenntnisse sollen ihrerseits wieder im darauffolgenden Studium reflektiert und in den Lehrveranstaltungen eingebracht werden und so zu einer auch zeitlich direkten Verlinkung von Theorie und Praxis führen.</p> <p>Das Praxissemester dient im betrieblichen Umfeld einer ersten Fokussierung von Managementkompetenzen über einen direkten Praxiseinblick. Die Studierenden sind in der Lage, in Teams Lösungen für studiengangstypische Aufgabenstellungen in der beruflichen Praxis zu entwickeln. Nach Abschluss des Praxissemesters sind die Studierenden in der Lage, Transfermöglichkeiten auf spezifische betriebliche Fragestellungen zu erkennen. Eine vorbereitende Lehrveranstaltung soll die Studierenden ferner mit wissenschaftlichen Fachmethoden vertraut machen und auf das Praxissemester vorbereiten.</p> <p>Die vor- und die nachbereitende Lehrveranstaltung hat insbesondere folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der formalen und inhaltlichen Richtlinien zur Gestaltung des Praxissemesters bzw.</li> </ul>					

des Praxissemesterberichts

- Schulung der sozialen und kommunikativen Kompetenz durch Präsentationen und Diskussionen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, sich über gesammelte Informationen mit anderen Studierenden auszutauschen und über ihre Erfahrungen mit der Praxissemesterstelle zu erklären und dabei typische Arbeitsweisen in den Unternehmen aufzuzeigen.
- sind in der Lage, theoretisches Wissen und praktische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.
- können im Rahmen des diskursiven Austausches unterschiedliche betriebs- und personalwirtschaftliche Ansätze reflektieren.
- verstehen die speziellen Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen personal- und betriebswirtschaftlichen Zielen.
- können ihre Erfahrungen reflektieren und das in der Praxisphase Gelernte abstrakt erkennen und darstellen.

### Lehrinhalte

Das Praxissemester umfasst eine Praxistätigkeit von mindestens 20 Wochen Dauer in Vollzeit, die im Unternehmen oder Einrichtung der Gesundheits- und Sozialwirtschaft abzuleisten sind sowie eine vor- und nachbereitende Lehrveranstaltung. Zum Praxissemester wird zugelassen, wer mindestens 75 Leistungspunkte nachweisen kann und an der vorbereitenden Lehrveranstaltung teilgenommen hat. Die praktische Tätigkeit und begleitende Lehrveranstaltung ist grundsätzlich für das fünfte Semester vorgesehen. Über das Praxissemester ist ein Praxisbericht zu erstellen.

Das Praxissemester besteht aus einer hochschulseitig begleiteten und unternehmenseitig betreuten praktischen Tätigkeit, die eine dem Studienziel entsprechende Tätigkeit erwarten lässt. Im Rahmen des anwendungsorientierten Studiums nimmt das Praxissemester eine besondere Stellung ein, da es den Studierenden praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung des Lehrangebots an der Hochschule vermittelt und die Gelegenheit bietet, die erworbenen Kompetenzen zusammenhängend in einem praktischen Kontext umzusetzen und das eigene berufliche Handeln zu reflektieren. Die Studierenden sind im Rahmen dieser Tätigkeit in Arbeitsabläufe des Betriebs einzubinden und übernehmen zunehmend selbstständige Aufgaben in der konkreten Praxis eines Arbeitsfeldes. Sie beschäftigen sich auch mit der Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung.

Dieser praktische Reflexionsraum bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit Wert- und Normvorstellungen im Arbeits-(um)feld auseinanderzusetzen; dabei haben sie ihre eigenen fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Erfahrungen für die Bedeutung theoretischen Wissens zur Lösung realer Probleme sammeln, um damit Erkenntnisse für ihr weiteres Studium zu gewinnen und ihre Chancen im Beschäftigungsfeld zu verbessern.

Die vor- und nachbereitende Lehrveranstaltung findet online bzw. an der Jade Hochschule statt. Hier reflektieren die Studierenden ihre Erfahrungen und werden befähigt, das in der Praxisphase Gelernte abstrakt zu erkennen und darzustellen. Die Anwendung der bisher gelernten Methoden und Verfahren sowie deren Praxisbezug sollen dargestellt werden. Dabei haben die Studierenden ggf. ihre Praxisberichte vorzustellen und ihre sich aus der Praxistätigkeit ergebenden Fragen, Ergebnisse und Erfahrungen zu diskutieren.

Durch den Praxisbericht wird festgestellt, ob die Studierenden gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen das Praxissemester thematisch zugeordnet ist, besitzen und fähig sind, die Ergebnisse selbständig zu begründen und überzeugend darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der methodischen Grundlagen für die jeweils thematische Ausrichtung voraus.

1. Phase: Vorbereitende Lehrveranstaltung. Die den Praxisteil vorbereitende Lehrveranstaltung findet in der Hochschule vor der Praxisphase statt und hat Vorbereitungsfunktion im Hinblick auf die Praxiszeit:

- Über die Vorstellung bereits abgeschlossener Praxiserfahrungen (Nachbereiter\_innen) reflektieren die Studierenden entsprechende Inhalte für die Planung und Vorbereitung ihres eigenen anstehenden Praxissemesters (Vorbereiter\_innen).
- Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine Handreichung zu den rechtlichen und organisatorischen Bedingungen der Praxisphase. Die von den Ausbildungsstellen der praktischen Tätigkeit zu erfüllenden Mindestkriterien werden den Studierenden dargelegt.
- Für die Praktika im Ausland erhalten die Studierenden eine Einweisung in die Anpassung an andere kulturelle Lebenswelten.
- Die für eine Bewerbung erforderlichen Kenntnisse werden vermittelt (Bewerbertraining) und durch die Erfahrungen der Nachbereiter\_innen abgerundet. Hochschulexterne Referenten bieten Unternehmenspräsentationen, Einblicke in die Berufspraxis und Karrieretipps und die Möglichkeit zum Aufbau passender Unternehmenskontakte und einer Vernetzung im Allgemeinen.

2. Phase: Praktikum. Dieses besteht in einer begleiteten Tätigkeit in einer Unternehmung im In- oder Ausland, die eine dem Ausbildungsziel entsprechende Tätigkeit erwarten lässt. Der Betreuer/die Betreuerin begleitet diese Praxisphase. Im Rahmen des anwendungsorientierten Studiums nimmt das Praxissemester eine besondere Stellung ein, da es den Studierenden in geeigneten Betrieben praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung des Lehrangebots an der Hochschule vermittelt und die Gelegenheit bietet, die erworbenen Kompetenzen in einem praktischen Kontext umzusetzen. Die Studierenden sind im Rahmen dieser Tätigkeit in Arbeitsabläufe des Betriebs einzubinden. Im Praxissemester haben sich die Studierenden einerseits mit der organisatorischen Struktur und der Kultur der gewählten Institution vertraut zu machen, andererseits haben sie ihre eigenen fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Erfahrungen für die Bedeutung theoretischen Wissens zur Lösung praktischer Probleme sammeln, um damit Erkenntnisse für ihr weiteres Studium zu gewinnen und ihre Chancen auf einen Einstieg in die Arbeitswelt zu verbessern.

3. Phase: Nachbereitende Lehrveranstaltung. Die nachbereitende Lehrveranstaltung findet in der Hochschule nach dem Praxisteil, insbesondere nach bestandener Praxisbericht, statt. Hier sollen die Studierenden ihre Erfahrungen reflektieren und das im Praxisteil Gelernte abstrakt erkennen und darstellen. Die Anwendung der bisher gelernten Methoden und Verfahren sowie deren Praxisbezug sollen dargestellt werden. Dabei haben die Studierenden ihre Praxisberichte vorzustellen und ihre sich aus dem Praktikum ergebenden Fragen, Ergebnisse und Erfahrungen insbesondere auch mit den Vorbereiter\_innen zu diskutieren. Im Vordergrund steht die Reflexion der Studierenden über das im Praktikum Gelernte. Danach sind die Studierenden besser in der Lage, theoretisches Wissen und praktische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.

#### **Literatur**

- Balzert, H.; Schröder, M.; Schäfer, C. (neueste Auflage): Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation. Berlin / Dortmund: Springer Campus.
- Engst, Judith (neueste Auflage): Duden Ratgeber - Professionelles Bewerben.
- Gansser, O. A.; Krol, B. (Hrsg., neueste Auflage): Moderne Methoden der Marktforschung: Kunden besser verstehen. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Schade, Georg Friedrich (neueste Auflage): Praktikumsrecht.
- Theisen, M.R. (neueste Auflage): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeiten. München: Vahlen.

## 6. Semester

### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft						
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft						
Qualitätsmanagement						
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS	
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)	
					4h	146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder Kursarbeit		Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (u.a. E-Mail, Video-konferenzen, Ein-sendeaufgaben)	Prof. Dr. Jutta Liebelt (Technische Hochschule Lübeck / VFH-Verbund)	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			Modulbetreuer(in) GSW: Prof. Dr. Ines Behn-Künzel, (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)	
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>				
		keine				
Qualifikationsziele						
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung der Produktqualität in gesättigten Märkten zu erläutern.</li> <li>- den Zusammenhang der Produktqualität mit internen und externen Kosten zu verstehen.</li> <li>- zu erkennen, wie die Rechtsprechung zur Produkthaftung Unternehmen bestraft, die fehlerhafte Produkte in die europäischen Märkte bringen.</li> <li>- die Bedeutung der Produktqualität für das Image eines Unternehmens einzuschätzen.</li> <li>- zwischen Integriertem Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementsystemen und Total Quality Management zu unterscheiden.</li> <li>- die Bedeutung der grundlegenden QM-Begriffe und deren Beziehungen untereinander zu definieren.</li> <li>- die Begriffsnorm DIN EN ISO 9000:2005 anzuwenden.</li> <li>- die Bedeutung von Qualität, Qualitätsmanagement und Managementsystemen zu erklären.</li> <li>- zwischen Anforderungen an Produkte, Prozesse und Systeme zu unterscheiden.</li> <li>- die Anforderungen an einen Prozess im Sinne des Prozessmanagements zu erläutern und an einem Beispiel darzustellen.</li> <li>- das Konzept der Prozessfähigkeit zu erläutern.</li> <li>- die Minimalanforderungen, die an Qualitätsmanagementsystemen nach DIN EN ISO 9001:2000 gestellt werden, zu erläutern.</li> <li>- praktische Anwendungsbeispiele zur Umsetzung der Anforderungen darzustellen.</li> <li>- zwischen wirksamen und unwirksamen (sog. Alibisystemen) Managementsystemen zu unterscheiden.</li> <li>- den Nutzen von Audits zu definieren und an einem Beispiel darzustellen.</li> <li>- den Aufbau des EFQM-Exzellenz-Modells mit eigenen Worten darzustellen und beispielhaft Orientierungspunkte und deren mögliche Umsetzung für die einzelnen Kriterien zu nennen.</li> <li>- den Bezug zwischen der ISO 9000-Normenreihe und EFQM herzustellen.</li> <li>- die verschiedenen Arten qualitätsbezogener Kosten zu unterscheiden.</li> <li>- diese Kostenarten gezielt zur Prozessanalyse einzusetzen.</li> <li>- die Angemessenheit präventiver Qualitätstechniken zu beurteilen.</li> <li>- einen sinnvollen Bericht über qualitätsbezogene Kosten zu erstellen.</li> </ul>						

Ergänzend für Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft:

Die Studierenden

- können die Relevanz des Qualitätsmanagements sowohl im spezifischen Branchenkontext als auch aus unterschiedlichen Betrachtungsebenen/Stakeholdern einordnen und bewerten.
- sind in der Lage, branchenspezifische Modelle, Konzepte und Methoden des Qualitätsmanagements zu identifizieren, einzuordnen und diese auf Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu übertragen.
- können sektorenspezifische TQM-Ansätze charakterisieren und abgrenzen sowie deren Bedeutung im sektorenübergreifenden Kontext beurteilen.

**Lehrinhalte**

1. **Qualität gewinnt an Bedeutung:** Einleitung, Wachsender Wohlstand, Gesättigte Märkte, Zunehmendes Umweltbewusstsein, Fehlerkosten, Globalisierung, Zunehmende Technisierung des Alltags, Besserstellung der Verbraucher durch umfassende Information, Besserstellung der Verbraucher durch die Gesetzgebung, Qualität und Unternehmensimage;
2. **Geschichte des Qualitätsmanagements:** Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, Seit 1900: Industrie und Arbeitsteilung, seit 1940: Einführung statistischer Methoden, seit 1960: Integriertes Qualitätsmanagement, seit 1970: Das Qualitätsmanagementsystem wird genormt, seit 1980: Umfassendes Qualitätsmanagement (TQM);
3. **Begriffe des Qualitätsmanagements:** Terminologienormen, Organisationsbezogene Begriffe, Qualitätsbezogene Begriffe, Betrachtungsebenen des Qualitätsmanagements, Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementsystem;
4. **Anforderungen an Produkte, Prozesse und Systeme:** Anforderungen an Produkte, Anforderungen an Prozesse, Anforderungen an Systeme;
5. **Audits:** Begriffsbestimmung, Nutzenbetrachtung der Methode Audit, Auditkategorien, Ablauf eines Audits, Auditfolgemassnahmen;
6. **Total Quality Management:** Vom Qualitätsmanagement zum Total Quality Management, Qualitätspreise als Gradmesser, EFQM-Modell für Exzellenz mit TQM gewinnen, Beziehung zwischen ISO 9000:2000-Normenreihe und EFQM-Modell für Exzellenz;
7. **Qualitätsbezogene Kosten:** Definition der qualitätsbezogenen Kosten, Was kostet die Qualität?, Qualität und Wirtschaftlichkeit, Zur Erfassung qualitätsbezogener Kosten;

Ergänzend für Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft:

8. **Spezielle Aspekte des Qualitätsmanagements in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft:** Rahmenbedingungen für das QM im Branchenkontext, wie Notwendigkeit der Qualitätsorientierung, Merkmale von Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Institutionen der Qualitätssicherung im Gesundheits- und Sozialsektor und Instrumente des Qualitätsmanagements im Branchenkontext, wie Operationalisierungsansätze zur Qualität, Methoden zur Prozessvisualisierung, Methoden zur Messung und Sicherstellung der Qualität, Qualitätsvergleiche und Qualitätsberichte, Sektorenspezifische TQM-Ansätze

**Literatur**

Dolch Consulting (2007). Prozessorientierte Audits planen – durchführen – bewerten. Ein Leitfaden. Lehrgang Deutsche Gesellschaft für Qualität.

Deutsche Gesellschaft für Qualität (Hrsg.). (2005). Wirksame Managementsysteme - Mit internen Audits Verbesserungspotentiale erschließen. Berlin: Beuth Verlag.

European Foundation for Quality Management (2003). Das EFQM- Modell für Exzellenz 1999-2003. Brüssel.

Geiger, W. & Kotte, W. (2008). Handbuch Qualität. 5. Aufl. Wiesbaden: Vieweg & Sohn Verlag.

Herrmann, J. & Fritz, H. (2011). Qualitätsmanagement. München. Hanser Verlag.

Seghezzi, H. D. (2013). Integriertes Qualitätsmanagement. Das St. Galler Konzept. 4. Aufl. München: Hanser Verlag.

Ergänzend für Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft:

Frodl, A. (2012): Logistik und Qualitätsmanagement im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Wiesbaden: Gabler Verlag / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.

Grunwald, K./Langer, A. (Hrsg., 2018): Sozialwirtschaft: Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden: Nomos Verlag.

Haubrock, M. (Hrsg., 2018): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 6. Aufl., Bern: Hogrefe.

- Hensen, P. (Hrsg., 2019): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen: Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.
- Hensen, P./Stamer, M. (Hrsg., 2018): Professionsbezogene Qualitätsentwicklung im interdisziplinären Gesundheitswesen: Gestaltungsansätze, Handlungsfelder und Querschnittsbereiche. Wiesbaden: Springer VS Verlag.
- Klusen, N./Meusch, A./Thiel, E. (Hrsg., 2011): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Bd. 31 der Reihe Beiträge zum Gesundheitsmanagement, hrsg. v. N. Klusen / A. Meusch, Baden-Baden: Nomos.
- Kolip, P./Müller, V. (Hrsg., 2009): Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention, Bern: Hogrefe.
- Kuntsche, P./Börchers, K. (2017): Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen: Basis- und integrierte Systeme, Managementsystemübersichten und praktische Umsetzung. Berlin: Springer Gabler Verlag.
- Lauterbach, K./Lüngen, M./Schrappe, M. (Hrsg., 2010): Gesundheitsökonomie, Management und Evidence-based Medicine: Handbuch für Praxis, Politik und Studium. Stuttgart: Schattauer Verlag.
- Meinhold, M./Matul, C. (2011): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie. Baden-Baden: Nomos-Verlag.
- Paschen, U. (2012): Wörterbuch Qualitätsmanagement in der Medizin. Normgerechte Definitionen und Interpretationshilfen, hrsg. v. DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, Wien und Zürich: Beuth Verlag.
- Pfützinger, E. (2011): Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff. im Gesundheitswesen. Mit Excel-Tabellen zur Selbsteinschätzung, hrsg. v. DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, Wien und Zürich: Beuth Verlag.
- Rebscher, H./Kaufmann, S. (Hrsg., 2011): Qualitätsmanagement in Gesundheitssystemen, Bd. 3 der Reihe Gesundheitsmarkt in der Praxis der DSGG, Heidelberg: medhochzwei Verlag.

#### **Ergänzende Informationen (f. VFH-Verbund-Modul)**

- Erfordert teilweise physische Anwesenheit
- In der Präsenzphase werden die Einsendeaufgaben besprochen und Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet.
- Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.
- Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit: Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes
- Lerngebiet: Qualitätsmanagement

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft						
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft						
Projektmanagement						
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS	
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)	
					4h	146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Kursarbeit		Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (u. a. E-Mail, Video-konferenzen, Einsendeaufgaben) sowie Präsenzphase.	Prof. Dr.-Ing. Harald Lohner (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)  Modulbetreuer(in) GSW: Prof. Dr. Tim Nieberg NN (Denomination W 85 (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b> keine				
Qualifikationsziele						
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung sowie Abgrenzung von Projekten und Tagesgeschäft benennen.</li> <li>- die Unterscheidung zwischen internen und externen Projekten sowie deren Besonderheiten vornehmen.</li> <li>- die Formen der Projektorganisation sowie Projektphasen unterscheiden und abgrenzen.</li> <li>- die Methoden und Instrumente zur Steuerung und Abwicklung komplexer Projekte anwenden.</li> <li>- entscheiden, welche Aufgaben in welchen Projektphasen anfallen und welche Instrumente sie dabei unterstützen.</li> <li>- die Auseinandersetzung mit der Ressource „Mensch“ im Projekt sowie im Projektumfeld analysieren.</li> <li>- die (Miss-)Erfolgsfaktoren eines Projekts benennen.</li> <li>- mögliche Projektrisiken und Strategien, diese zu vermeiden, frühzeitig erkennen.</li> </ul> <p>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Training von Selbstständigkeit und Selbstorganisation, Teamarbeit, Zeitmanagement, Medienkompetenz und Konfliktfähigkeit.</li> <li>- Ein elementares Ziel dieses Moduls ist, die Studierenden in einem kleinen, überschaubaren, dreimonatigen Projekt das Projektgeschehen und die -phasen erleben zu lassen. Dadurch lernen sie, mit Unsicherheiten, u. U. vagen Aufgabenstellungen, Termindruck sowie Schwierigkeiten in der (virtuellen) Kommunikation umzugehen und dabei arbeitsfähig zu bleiben, um das vorgegebene Ziel zu erreichen.</li> </ul>						
Lehrinhalte						
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Grundlagen des Projektmanagements:</b> Einführung, Projektarten, Projektorganisation, Projektbeteiligte, Projektphasen, Aufgaben zur Lernkontrolle;</li> <li>2. <b>Finanzplanung im Unternehmen:</b> Interne Projekte, Externe Projekte, Kick-Off-Meeting, Aufgaben zur Lernkontrolle;</li> <li>3. <b>Internationale Projektfinanzierung:</b> Einleitung, Grundlagen der Projektfinanzierung, Projektrisiken, Banken und Finanzierungsinstitutionen, Aufgaben zur Lernkontrolle;</li> <li>4. <b>Projektplanung:</b> Einleitung, Projektstrukturplan, Ablauf-/Terminplanung, Kapazitätsplanung, Kostenplanung, Aufgaben zur Lernkontrolle;</li> <li>5. <b>Projektdurchführung:</b> Einleitung, Projektstatus, Risikomanagement, Lieferantenauswahl, -beauftragung, Change Management, Aufgaben zur Lernkontrolle;</li> <li>6. <b>Kommunikation:</b> Einführung, Projektkommunikation – ein Überblick, in Projekten erfolgreich</li> </ol>						

<p>kommunizieren, Projektsitzungen erfolgreich gestalten, Aufgaben zur Lernkontrolle; <b>7. Faktor Mensch:</b> Einführung, Projektleiter, Blick in das Projektteam, Konflikte im Team und deren Einfluss auf die Projektarbeit, Aufgaben zur Lernkontrolle.</p>
<p><b>Literatur</b></p> <p>Corsten, H. (2008). Projektmanagement. München u.a.: Oldenbourg. Deutsches Institut für Normung (Hrsg.) DIN 6990. Hansel, J. &amp; Lomnitz, G. (2002). Projektleiter-Praxis, 4. Aufl. Berlin/ Heidelberg: Springer. Madauss, B. (2000). Handbuch Projektmanagement. 6. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Projektmanagement-Begriffe. 8. Aufl. Berlin: Beuth. Project Management Institute. A Guide to Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide). PNI publishing. RKW (Hrsg.). (2011). Projektmanagement Fachmann, 10. Aufl. Verlag Wissenschaft und Praxis. Süß, G. &amp; Ehl-Gruber, B. (2002). WEKA Praxis Handbuch - Projektmanagement. WEKA Verlag.</p>
<p><b>Ergänzende Informationen (f. VFH-Verbund-Modul)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten</li><li>- Online-Konferenz möglich</li><li>- Die Studierenden organisieren das Selbststudium der Online-Materialien sowie die Zusammenarbeit im Projekt eigenverantwortlich. Präsenzzeiten sind in diesem Modul grundsätzlich nicht vorgesehen. Je nach Situation und Gruppenkonstellation können u. U. Präsenztermine mit Einzelpersonen oder Gruppen vereinbart werden</li><li>- Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit: Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen.</li><li>- Lerngebiet: Fachübergreifendes Methodenwissen</li><li>- Arbeitsaufwand: Prüfung: 120 Minuten</li></ul>

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Forschungsmethoden und Ethik					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	5	2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					36h      114h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Arbeitsmappe		Vorlesung in seminaristischer Form mit Lehrvortrag, Gruppenarbeiten und Präsentationen	Prof. Dr. I. Behn-Künzel L. Stange
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		*Absolvierung des Moduls Statistik empfohlen			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Grundlagenwissen über qualitative und quantitative Forschungsdesigns.</li> <li>- erwerben Kenntnisse zu Forschungsparadigmen, Theorien und Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung sowie Mixed-Methods-Ansätzen und verstehen deren Relevanz in der empirischen Sozialforschung.</li> <li>- lernen, Methoden zielführend einer Forschungsfrage zuzuordnen und Gütekriterien empirischer Sozialforschung zu berücksichtigen.</li> <li>- kennen forschungsethische Grundsätze zur Planung und Durchführung von Studien im Gesundheits- und Sozialwesen, v. a. im Zusammenhang mit Personen und personenbezogenen Daten, und sind sensibilisiert, diese zu reflektieren und anzuwenden.</li> <li>- kennen die Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis und sind in der Lage, diese zu reflektieren und anzuwenden.</li> <li>- können sich den Grundsatzfragen des Gesundheits- und Sozialwesens zwischen Ethik und Ökonomie reflektiert annähern und argumentieren.</li> <li>- verbessern ihre Fähigkeit im Wissenstransfer durch die Formulierung von Forschungsfragen sowie die Planung und Reflexion von Arbeitsprozessen im Kontext der Sozialforschung und können Forschungsergebnisse begründet darstellen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<p>Grundlagen der empirischen Sozialforschung, vor allem qualitative und quantitative Forschungsdesigns, Mixed-Methods-Ansätze, Forschungsparadigmen, Theorien und Methoden sowie deren Einsatzbereiche und Relevanz; Gütekriterien empirischer Sozialforschung; geschichtlicher Hintergrund/Abriss zu Forschungsethik (z. B. Tuskegee-Syphilis-Studie); forschungsethische Grundsätze zur Planung und Durchführung von Studien im Gesundheits- und Sozialwesen, v. a. im Zusammenhang mit Personen und personenbezogenen Daten (Datenschutz, Transparenz, informierte Einwilligung, Anonymität, Freiwilligkeit); grundsätzliche Informationen über Ethikanträge/Ethikvotum; Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis; Beleuchtung des Diskurses über Grundsatzfragen zum Gesundheitswesen im Spannungsfeld von Ethik und Ökonomie.</p>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atteslander, P. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.</li> <li>- Bortz, J./Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 4. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer.</li> <li>- Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung, Eine Einführung, vollst. üb. und erw. Neuauflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>- Fuchs, M./Heinemann, T./Heinrichs, B./Hübner, D./Kipper, J./Rottländer, K./Runkel, T./Spranger, T.M./Vermeulen, V./Völker-Albert, M. (2010): Forschungsethik, Eine Einführung, Stuttgart: J. B. Metzler/Springer.</li> </ul>					

- Haubrock, M. (Hrsg., 2018): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 6. Aufl., Bern: Hogrefe.
- Hesse, H. (2003): Was ist, soll und kann Wissenschaftsethik? In: H.Haf (Hrsg.), Ethik in den Wissenschaften. Beiträge einer Ringvorlesung der Universität Kassel (S. 7-20), Universität Kassel: S. 7-20, verfügbar unter: <http://www.upress.uni-kassel.de/katalog/Download.php?ISBN=978-3-89958-043-3&type=pdf-f>.
- Holzmann, R. (2019): Wirtschaftsethik, 2. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Johannes, J. (2015): Berufsethos kontra Ökonomie, Haben wir in der Medizin zu viel Ökonomie und zu wenig Ethik?, Berlin/Heidelberg: Springer.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse, Grundlagen und Techniken, 12. Aufl., Weinheim/Basel: Beltz.
- Kuß, A./Wildner, R./Kreis, H. (2014): Forschungsethik und Datenschutz. In: Kuß, A./Wildner, R./Kreis, H. (Hrsg): Marktforschung, Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer/Gabler: S. 285-292.
- Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M (2014): Qualitative Sozialforschung, Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl., München: Oldenbourg.
- Schnell, R./Hill, P.B./Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., München: Oldenbourg.
- Weltärztebund/World Medical Association (WMA): Deklaration von Helsinki – Ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen, *in der jeweils aktuellen Fassung*, zuletzt revidiert 2013; verfügbar unter: [https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration\\_von\\_Helsinki\\_2013\\_20190905.pdf](https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration_von_Helsinki_2013_20190905.pdf)
- Seipel, C./Rieker, P. (2003): Integrative Sozialforschung, Konzepte und Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung, Weinheim/München: Beltz Juventa.

## Studienschwerpunkte - Wahlpflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft						
Studiengang: Management in Gesundheits- und Sozialwirtschaft						
Investition und alternative Finanzierung						
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS	
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Wahlpflicht (Studienschwerpunkt Strategische Entscheidungen)	5	4	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>	
					4h	146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder Kursarbeit		Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Video-konferenzen, Einsendeaufgabe n u. a.) sowie Präsenzphase	Prof. Dr. S. Janßen Prof. Dr. H. Plate	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>				
		Keine				
Qualifikationsziele						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die den Unternehmen verschiedener Größe zugänglichen Finanzierungsarten und Finanzierungsformen voneinander abgrenzen.</li> <li>- sind in der Lage, anhand der finanzwirtschaftlichen Ziele eines Betriebs verschiedene Investitionsprojekte ökonomisch zu beurteilen.</li> <li>- können Finanzierungsalternativen anwenden, analysieren sowie hinterfragen.</li> <li>- können einfache Finanzplanungstechniken fallbezogen aufzeigen.</li> <li>- kennen alternative Finanzierungsformen des Crowdfundings und können die einzelnen Formen unterscheiden und in Bezug auf die Vorteilhaftigkeit und die Risiken differenzieren.</li> <li>- haben Erfahrung mit komplexen Zusammenhängen und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich arbeiten.</li> </ul>						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele finanzwirtschaftlichen Handelns, Investitionsbegriff, Investitionsplanungsprozess einschließlich der statischen und dynamischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsberechnung</li> <li>- Modelle der simultanen Investitions- und Finanzplanung</li> <li>- Finanzierungsbegriff, Funktionen, Struktur und Akteure der Finanzmärkte</li> <li>- Alternative Formen der Kapitalbeschaffung über Crowdfunding (Crowdinvesting, Crowdsupporting, Crowddonating, Crowdlending)</li> <li>- Finanzierungsarten und Finanzierungsformen (Außen- und Innenfinanzierung, Fremd- und Eigenfinanzierung)</li> <li>- Finanzierung bei besonderen Anlässen</li> <li>- Entscheidungshilfen für das Finanzmanagement (Finanzierungsregeln, Leverage-Effekt)</li> <li>- Grundzüge der Finanzplanung</li> </ul>						
Literatur						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beck, R.: Crowdinvesting: Die Investition der Vielen, Kulmbach (Börsenbuchverlag).</li> <li>- Becker, H. P.: Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Wiesbaden (Springer Gabler Verlag).</li> <li>- Brealey, R./Myers, S.: Principles of Corporate Finance, New York (McGraw-Hill Verlag).</li> <li>- Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/Berlin (NWB Verlag).</li> </ul>						

- Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne (NWB Verlag).
- Jahrman, F.-U.: Finanzierung, Herne/Berlin (NWB Verlag).
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München (Vahlen Verlag).
- Pölter, P.: Crowdfunding und Crowdfunding: Neue Wege der Unternehmensfinanzierung für Start-ups sowie Klein- und Mittelunternehmen, Wien (Linde-Verlag).
- Walz, H./ Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung, Heidelberg (Verlag Recht und Wirtschaft).
- Wöhe, G./Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München (Vahlen Verlag).
- Zantow, R./Dinauer, J.: Finanzierung, München (Pearson Verlag).

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft						
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft						
Besondere Aspekte im Controlling						
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS	
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Wahlpflicht (Studienschwerpunkt Strategische Entscheidungen)	5	4	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>	
					54h	96h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)		
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit	Vorlesung Übung Seminar	NN (Denomination W 80/1)		
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>				
		Keine				
Qualifikationsziele						
<p>Das Modul vermittelt konzeptionelle Controllingstrategien für eine erfolgreiche Unternehmenssteuerung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Auf der Basis eines wissenschaftlich begründeten Controllingverständnisses wird ein integriertes Controllingkonzept von Führungs- und Leistungssystemen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft erarbeitet, in dem sowohl das mehrdimensionale Zielkonstrukt als auch die immateriellen Ressourcen wie Human-, Prozess- und Innovationskapital eine gewichtige Rolle spielen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen die Studierenden die Grundlagen eines systemorientierten betriebswirtschaftlichen Managements und Controllings in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.</li> <li>- kennen und verstehen die Studierenden die Grundprinzipien der internen Leistungsanspruchnahme und Leistungsverrechnung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.</li> <li>- kennen und verstehen die Studierenden neue Kennzahlensysteme und deren Abbildung in Kommunikations- und Informationsmanagementsystemen.</li> <li>- verstehen die Studierenden Konzepte, Maßnahmen und Instrumente des Controllings in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft und können diese auch anwenden.</li> <li>- sind sich die Studierenden darüber bewusst, dass insbesondere in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft Controlling einem mehrdimensionalen Zielkonstrukt gerecht werden muss bzw. im Spannungsfeld sozialer, ökologischer und ökonomischer Ziele wirken sollte.</li> <li>- besitzen die Studierenden die Fähigkeit zur Analyse und Bewertung neuerer Anforderungen und deren Umsetzungsstrategien in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.</li> </ul>						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption des systemorientierten betriebswirtschaftlichen Managements und Controllings in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</li> <li>- Management und Controlling in institutionaler und funktionaler Sichtweise</li> <li>- Grundprinzipien der internen Leistungsanspruchnahme und Leistungsverrechnung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</li> <li>- Unternehmensbezogene Prozessbetrachtung und Struktur der Verrechnungspreise</li> <li>- Kennzahlen der Materialwirtschaft; Verbrauchsermittlung, Verbrauchssteuerung und Verbrauchskontrolle</li> <li>- Koordination der langfristigen, mittelfristigen und kurzfristigen Aufgaben zwischen den verschiedenen Berufsgruppen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</li> <li>- Steuerung von werteorientierten Prozessabläufen und Organisieren eines Profit-Center-Controllings</li> <li>- Kommunikations- und Informationsmanagement, Berichtswesen und Präsentation.</li> <li>- Fall- und Problemanalysen im Controlling der Gesundheitswirtschaft (Planung, Budgetierung, Koordination, Steuerung, Kontrolle)</li> </ul>						

<ul style="list-style-type: none"><li>- Balanced Scorcard an der Schnittstelle zwischen operativem und strategischem Controlling</li><li>- Kostenbasierte Betriebsvergleiche (Benchmarking)</li></ul>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Amann, K., Petzold, J. (2020): Management und Controlling, Instrumente – Organisation – Ziele – Digitalisierung. Wiesbaden: Gabler.</li><li>- Behar, B., Guth, C., Salfeld, R. (2018): Modernes Krankenhausmanagement: Konzepte und Lösungen. Berlin: Springer.</li><li>- Börkircher, H. (2012): Betriebswirtschaftliche Praxisführung für Ärzte: Steigern Sie Ihren Praxis-Erfolg in wenigen Schritten. Berlin: Springer.</li><li>- Fleßa, S. (2014): Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre. München: Oldenbourg.</li><li>- Fleßa, S., Nickel, S. (2014): Grundzüge der Krankenhaussteuerung. München: Oldenbourg.</li><li>- Freidank, C.-C., Mayer, E. (Hrsg, 2013): Controlling-Konzepte, Neue Strategien und Werkzeuge für die Unternehmenspraxis: Gabler.</li><li>- Haubrock, M. (Hrsg., 2018): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 6. Aufl., Bern: Hogrefe.</li><li>- Hentze, J., Huch, B., Kehrsers, E. (2002): Krankenhaus-Controlling. Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>- Hentze, J., Kehrsers, E. (2020): Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern: Systematische Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>- Hentze, J., Kehrsers, E. (2007): Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern: Methodische Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>- Horváth, P. Gleich, R., Seiter, M. (2020): Controlling. München: Vahlen).</li><li>- Keun, F., Prott, R. (2009): Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung: Anpassung an neue Rahmenbedingungen. Wiesbaden: Gabler.</li><li>- Koch, J. (2010): Betriebswirtschaftliches Kosten- und Leistungscontrolling in Krankenhaus und Pflege: Managementwissen für Studium und Praxis. München: Oldenbourg.</li><li>- Kothe-Zimmermann, H. (2006): Prozesskostenrechnung und Prozessoptimierung im Krankenhaus: Eine Praxisanleitung in sieben Schritten. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>- Küpper, H. U. (2013): Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li><li>- Reichmann, T., Kißler, M., Baumöl, U. (2017): Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption. München: Vahlen.</li><li>- Schmalen, H., Pechtl, H. (2019): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. Stuttgart: Schäffer-Poeschel).</li><li>- Schirmer, H.: Krankenhaus-Controlling (2017): Handlungsempfehlungen für Krankenhausmanager und Krankenhauscontroller. Renningen: Expert.</li><li>- Weber, J., Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</li><li>- Zapp, W., Oswald, J. (2009): Controlling-Instrumente für Krankenhäuser. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>- Zapp, W. u. a. (Hrsg, 2005): Kostenrechnung und Controllinginstrumente in Reha-Kliniken. Lohmar: EUL Verlag.</li></ul>

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft						
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft						
Personalmanagement						
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS	
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Wahlpflicht (Studienschwerpunkt Personal und Organisation)	5	4	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>	
					4h	146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)		
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder Kursarbeit	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallelaufender Online- Betreuung (E-Mail, Video-konferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase (mit begleitenden praktischen Arbeiten in Kleingruppen).	Prof. Dr. S. Reinmann Prof. Dr. D. Appelt		
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b> Keine				
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Einordnung des Personalmanagements im Unternehmen.</li> <li>- kennen die Aufgaben des Personalmanagements und wissen, mit welchen Methoden die Aufgaben des Personalmanagements erfüllt werden.</li> <li>- sind in der Lage, Personalbedarfe zu planen, diagnostische Verfahren und Entwicklungsmaßnahmen zu bewerten sowie Personalbeurteilungen und Vergütungssysteme kritisch zu reflektieren.</li> <li>- können personalwirtschaftliche Fragestellungen in den Kontext des Unternehmens einordnen.</li> <li>- können Vor- und Nachteile von Handlungsoptionen im Personalmanagement analysieren und entsprechende Empfehlungen für konkrete Praxisbeispiele ableiten.</li> <li>- können abwägen, wer Verantwortungsträger für Personalmanagementaufgaben im Unternehmensalltag ist.</li> </ul>						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Personalmanagements</li> <li>- Personalbedarfsplanung</li> <li>- Personalbeschaffung</li> <li>- Personalauswahl</li> <li>- Personaleinführung</li> <li>- Personalvergütung</li> <li>- Personaleinsatz und -erhaltung</li> <li>- Personalbeurteilung</li> <li>- Personalentwicklung</li> <li>- Personalfreisetzung</li> <li>- Personalcontrolling</li> <li>- Aspekte des Diversity Managements</li> <li>- Arbeitsrechtliche Grundlagen</li> <li>- Grundlagen &amp; Entwicklungstendenzen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</li> </ul>						

**Literatur**

- Bartscher, T. & Nissen, R. (2017): Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. Hallbergmoos: Pearson.
- Bröckermann, R. (2016): Personalwirtschaft, Stuttgart Schäffer Poeschel.
- Nicolai, C. (2018): Personalmanagement. Konstanz/München: UVK/Lucius.
- Schafmeister, S. (2019): Personalmanagement im Gesundheitswesen. utb.
- Scholz, C. & Scholz, T. (2018): Grundzüge des Personalmanagements. München: Vahlen.
- Stock-Homburg, R. (2019): Personalmanagement: Theorien-Konzepte-Instrumente. Wiesbaden: Gabler.

<b>Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft</b>						
<b>Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</b>						
<b>Führung und Gesundheit</b>						
<b>Semester</b>	<b>Angebotsfrequenz</b>	<b>Dauer</b>	<b>Modulart</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>	
6	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Wahlpflicht (Studienschwerpunkt Personal und Organisation)	5	4	
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>	
					54h	96h
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit		Vorlesung Seminar	Prof. Dr. S. Reinmann	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>				
		Keine				
<b>Qualifikationsziele</b>						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz differenzieren.</li> <li>- können die physischen Belastungen am Arbeitsplatz differenzieren.</li> <li>- können Verhalten von Mitarbeitern und Vorgesetzten in besonderen Situationen reflektieren und Handlungsempfehlungen ableiten.</li> <li>- sind in der Lage, eine Präventionskultur am Arbeitsplatz und im Unternehmen herzuleiten.</li> <li>- sind in der Lage, eine diskriminierungsfreie Betriebskultur für Männer, Frau und Divers herzuleiten.</li> <li>- kennen die Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.</li> <li>- kennen die Grundlagen der Motivation und der Motivationstheorien.</li> <li>- kennen die Grundlagen der Führungspsychologie für Führungskräfte.</li> </ul>						
<b>Lehrinhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historie des Gesundheitsgedankens</li> <li>- Führung und Kommunikation am Arbeitsplatz</li> <li>- Wertschätzung und Respekt am Arbeitsplatz</li> <li>- Motivation von Mitarbeitern in Pflegeberufen</li> <li>- Motivation von Führungskräften in Pflegeberufen</li> <li>- physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz</li> <li>- Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument</li> <li>- Arbeits- und Gesundheitsschutz / Präventionsmaßnahmen</li> <li>- Folgen erlebter (Arbeits)- Unzufriedenheit</li> <li>- psychosomatische Erkrankungen</li> </ul>						
<b>Literatur</b>						
<p>Lehrbücher jeweils in aktueller Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Badura; Ducki (Hrsg.): Fehlzeiten-Report, Springer Verlag.</li> <li>- Crisand; Rahn: Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument, Windmühle Verlag.</li> <li>- Schuler; Kanning (Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie, Hogrefe Verlag.</li> <li>- Nienhaus (Hrsg.); Geregerson (Autorin): Führungsverhalten und psychologische Gesundheit der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen (emp. Untersuchung).</li> <li>- Wegge; Schmidt: Diversity Management - Praxis der Personalpsychologie, Hogrefe Verlag.</li> <li>- Gesetze und Verordnungen zur Gesundheitspolitik.</li> <li>- Veröffentlichungen des Bundesgesundheitsministeriums.</li> </ul>						

## 7. Semester

### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Strategisches Management und Marketing					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
7	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					4h      146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder mündliche Prüfung		Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (u. a.) E-Mail, Forum sowie Präsenzphase.	Prof. Dr. Michael Szeliga (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)  Modulbetreuer(in) GSW: Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		<b>**Einsendeaufgabe</b>			
Qualifikationsziele					
<p>Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des strategischen Management und Marketings, Anwendung von Methoden der strategischen Analyse und Planung sowie Ableitung und Formulierung von Marketingstrategien.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, bei komplexen, schlecht- strukturierten Aufgabenstellungen, die marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen zu analysieren und zu planen.</li> <li>- Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz wird Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit im Rahmen von Gruppenarbeiten trainiert und Akzeptanz von Unsicherheit und Unschärfe bei Entscheidungen in komplexen, schlecht-strukturierten Situationen geschaffen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Entwicklung des strategischen Management und des Marketing:</b> Strategisches Management, Marketing;</li> <li>2. <b>Strategie und Strategische Planung:</b> Strategie und strategische Objekte, Ziele in der strategischen Planung, Planung anhand von strategischen Objekten, Aufgabenumwelt und globale Umwelt;</li> <li>3. <b>Marktabgrenzung, Marktsegmentierung und Auswahl:</b> Inhalt von Marktabgrenzung und -segmentierung, Marktabgrenzungsansatz von Abell, Marktabgrenzung und -segmentierung durch Produkt- und Kundensegmente, Marktauswahl;</li> <li>4. <b>Klassische Strategiemodelle:</b> Übersicht der ausgewählten Strategiemodelle, Wettbewerbsstrategien, Rollenspezifische Strategien im Wettbewerb, Wachstumsstrategien, Timing-Strategien des Markteintritts, Portfoliostrategien, Markenstrategien und Markenarchitektur, Internationalisierungsstrategien;</li> <li>5. <b>Identitätsbasierte Strategiemodelle:</b> Identität als strategische Entscheidung, Ausgewählte Ansätze zur Beschreibung der Identität strategischer Objekte, Erweitertes Identitätskonzept, Identität und Wettbewerbsvorteile;</li> <li>6. <b>Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse:</b> Strukturierung der strategischen Umwelt- und Unternehmensanalyse, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Verdichtung der Analyseninformationen;</li> <li>7. <b>Strategieentwicklung und -implementierung:</b> Denkschulen der Strategieentwicklung und -implementierung, Eigenschaften von Strategieentwicklungsprozessen, Strategieimplementierung;</li> </ol>					

<b>Literatur</b>
Homburg, Chr. & Krohmer, H. (2009). Marketingmanagement. 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag. Kotler, Ph., Keller, K. L. & Opresnik, O. (2015). Marketing- Management. 14. Aufl. München: Pearson Studium Verlag. Meffert, H., Burmann, Chr. & Kirchgeorg, M. (2015). Marketing. Grundlagen Marktorientierter Unternehmensführung. 12. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler Verlag. Müller-Stewens, G. & Lechner, Chr. (2011). Strategisches Management. 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
<b>Ergänzende Informationen (f. VFH-Verbund-Modul)</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- erfordert physische Anwesenheit</li><li>- Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit), Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li><li>- Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten</li><li>- Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit: Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen.</li><li>- Lerngebiet: Unternehmensführung</li></ul>

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwissenschaft					
Prozessmanagement					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
7	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					4h      146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder mündliche Prüfung		Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (u. a. E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben) sowie Präsenzphase mit Fallstudien und Gruppenarbeit	Prof. Dr.-Ing. Christoph Wunck (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)  Modulbetreuer(in) GSW: Prof. Dr. Tim Nieberg (Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg /Elsfleth)
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b> keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozesse eines Unternehmens identifizieren und beschreiben.</li> <li>- die Organisations- und Ablaufstruktur von Prozessen entwerfen.</li> <li>- Methoden und Notationen zur Modellierung von Prozessabläufen anwenden.</li> <li>- Leistungsparameter zur Überwachung laufender Prozesse ermitteln.</li> <li>- Einsatzgebiete prozessunterstützender Informationssysteme bewerten.</li> </ul>					
Methodenkompetenz:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interdisziplinäre Denkweise</li> <li>- Strukturierung organisatorischer Systeme</li> <li>- Problemlösendes Arbeiten anhand von Fallstudien</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Grundlagen prozessorientierter Organisationen:</b> Anforderungen an Unternehmen, von der funktions- und zur prozessorientierten Organisation, Ziele und Nutzen prozessorientierter Organisation;</li> <li>2. <b>Prozessmanagement und Unternehmensstrategie:</b> Balanced Scorecard, EFQM-Modell, Benchmarking;</li> <li>3. <b>Identifikation und Analyse der Unternehmensprozesse:</b> Prozesskategorien, Unternehmensprozesse identifizieren und modellieren, Standardprozesse;</li> <li>4. <b>Operativer Entwurf von Prozessen:</b> Entwurf der Prozessorganisation, Entwurf der Ablaufstruktur;</li> <li>5. <b>Einführung von Prozessen in Unternehmen:</b> Business Process Reengineering, Veränderungsmanagement (Change Management), Projektmarketing, Vorgehen zur Prozesseinführung;</li> <li>6. <b>Prozesscontrolling:</b> Strategisches Prozesscontrolling, Operatives Prozesscontrolling, Prozessmessung und Prozesskontrolle, Kontinuierliche Prozessoptimierung;</li> <li>7. <b>Prozessunterstützende Informationssysteme:</b> Grundbegriffe, ERP-Systeme, Workflow Management Systeme, Process Monitoring Systeme, Business Process Reporting, Business Process Management Systeme;</li> </ol>					
Literatur					

Ahrlrichs, F. & Knuppertz, T. (2010). Controlling von Geschäftsprozessen. 2. überarbeitete und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

Allweyer, T. (2005). Geschäftsprozessmanagement. W3I Verlag. Schmelzer, H.J. & Sesselmann, W. (2013). Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 8. überarbeitete und erweiterte Aufl. München: Hanser Fachbuchverlag.

Becker, J., Kugeler, M. & Rosemann, M. (Hrsg.) (2012). Prozessmanagement - Ein Leitfadens zu prozessorientierten Organisationsgestaltung. 7. Aufl. Berlin: Springer Gabler Verlag.

Fischermanns, G. (2013). Praxishandbuch Prozessmanagement. 11. überarbeitete Aufl. Wellenberg: Verlag Dr. Götz Schmidt.

**Ergänzende Informationen (f. VFH-Verbund-Modul)**

- Erfordert physische Anwesenheit
- Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
- Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit: Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen.
- Lerngebiet: Unternehmensführung / Organisationsentwicklung

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Care- und Casemanagement					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
7	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Pflicht	5	2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					36h      114h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 1,5h oder Kursarbeit		Vorlesung in seminaristischer Form, Gruppenarbeiten anhand von Fallbeispielen und Präsentationen	Prof. Dr. I. Behn-Künzel A. Pauls
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen geschichtliche Entwicklungen, Einflussfaktoren, Rahmenbedingungen und können zwischen den Aufgaben, deren Funktionen, den Zielen und zwischen den Managementkonzepten unterscheiden.</li> <li>- kennen berufsethische Prinzipien, Standards, Richtlinien, Behandlungspfade und Leitlinien und können deren Einsatz begründen.</li> <li>- kennen die unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit.</li> <li>- erwerben ein breites Wissen über Netzwerkarbeit und -management anhand ausgewählter Beispiele.</li> <li>- können Schnittstellen anhand ausgewählter Beispiele identifizieren.</li> <li>- erwerben Wissen über die Arbeitsfelder und Einsatzgebiete des Care und Case Managements.</li> <li>- besitzen Kenntnisse zu den Phasen und Prozessen des Care und Case Managements und sind anhand ausgewählter Beispiele in der Lage zugeordnete Instrumente zu begründen.</li> <li>- kennen ausgewählte Best-Practices-Konzepte und können diese auf eigene Beispiele übertragen.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtliche Entwicklung des Care und Case Managements</li> <li>- gesellschaftliche, politische und sozialrechtliche Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen</li> <li>- Aufgaben, Definitionen, Funktionen, Unterschiede und Ziele des Care und Case Managements</li> <li>- berufsethische Prinzipien, Standards, Richtlinien, Behandlungspfade und Leitlinien</li> <li>- Zusammenarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>- Netzwerkarbeit und -management</li> <li>- Schnittstellenmanagement und interdisziplinäre Versorgungsplanung im Gesundheitswesen anhand ausgewählter Beispiele</li> <li>- Care Management in unterschiedlichen Settings und von unterschiedlichen Zielgruppen anhand ausgewählter Beispiele</li> <li>- Phasen und Prozesse des Care und Case Managements</li> <li>- Arbeitsfelder und Einsatzgebiete des Case Managements in unterschiedlichen Settings und von unterschiedlichen Zielgruppen</li> <li>- ausgewählte Instrumente des Care und Case Managements</li> <li>- Best-Practices-Konzepte</li> </ul>					

#### Literatur

- Brandhorst, Andreas; Hildebrandt, Helmut; Luthe, Ernst-Wilhelm (Hrsg.) (2017): Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Brinkmann, Volker (Hrsg.) (2010): Case Management. Organisationsentwicklung und Change-Management in Gesundheits- und Sozialunternehmen. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Gabler | GWV Fachverlage.
- Busse, Reinhard; Schreyögg, Jonas; Stargardt, Tom (Hrsg.) (2013): Management im Gesundheitswesen. Das Lehrbuch für Studium und Praxis. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V. (2017): Berufsethische Prinzipien DBSH. Online unter <https://www.dgcc.de/cm-ausbildung/standards/weiterbildungsstandards/berufsethische-prinzipien-dbsh/>, abgerufen am 05.05.2020.
- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V. (2020): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. 2., neu bearbeitete Auflage. Heidelberg: Medhochzwei Verlag.
- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V. (2013): Positionspapier der FG Gesundheit und Pflege zum Case Management im Krankenhaus. Online unter <https://www.dgcc.de/positionspapier-zu-case-management-im-krankenhaus/>, abgerufen am 05.05.2020.
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (2004): Qualitätsstandards für das Fallmanagement. Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge. Online unter [https://www.dgcc.de/wp-content/uploads/2013/02/dv\\_qs\\_cm.pdf](https://www.dgcc.de/wp-content/uploads/2013/02/dv_qs_cm.pdf), abgerufen am 05.05.2020.
- Ehlers, Corinna und Lehmann, Denise (Hrsg) (2019): Implementierung und Entwicklung von Case Management. Praktische Tipps zur Umsetzung von Case Management in Humandiensten. 1. Auflage. Heidelberg: Medhochzwei Verlag.
- Kollak, Ingrid und Schmidt, Stefan (2019): Fallübungen Care und Case Management. 2., aktualisierte Auflage. Berlin: Springer-Verlag.
- Kollak, Ingrid und Schmidt, Stefan (2019): Instrumente des Care und Case Management Prozesses. 2., aktualisierte Auflage. Berlin: Springer-Verlag.
- Monzer, Michael (2018): Case Management Grundlagen. 2., bearbeitete Auflage. Heidelberg: Medhochzwei Verlag.
- von Reibnitz, Christine (Hrsg.) (2015): Case Management: praktisch und effizient. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Weatherly, J. N. (Hrsg.) (2017): Versorgungsmanagement in der Praxis des Deutschen Gesundheitswesens. Konkrete Projekte, Theoretische Aufarbeitung. Wiesbaden: Springer-Verlag.
- Weber-Halter, Edith (2011): Praxishandbuch Case Management. Professioneller Versorgungsprozess ohne Triage. 1. Auflage. Bern: Huber.
- Wendt, Wolf Rainer und Löcherbach, Peter (Hrsg) (2017): Case Management in der Entwicklung. Stand und Perspektiven in der Praxis. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Heidelberg: Medhochzwei Verlag.

## Studienschwerpunkte - Wahlpflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Besondere steuerliche Aspekte					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
7	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Wahlpflicht (Studienschwerpunkt SE)	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					4h   146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder Kursarbeit	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltungen mit Übungsfällen, Fallstudien Gruppenarbeiten, Selbststudium	Prof. M. Bartsch Prof. Dr. M. Meuthen	
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die Arbeitsschritte für die Lösung steuerlicher Fragestellungen in einem für sie ungewohnten und fachübergreifenden Kontext erkennen und anwenden und sind in der Lage, relevante Informationen eigenständig zu sammeln, zusammenzufassen, zuzuordnen, zu bewerten und zu interpretieren.</li> <li>- sie können auf gutem fachlichem und persönlichem Niveau mit außenstehenden Gesprächspartnern (insbesondere Gesellschaftern, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Bankenvertreter, Mitarbeiter der Finanzverwaltung) kommunizieren und sogar zielführende Beiträge leisten.</li> <li>- die Studierenden können wirtschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung steuerlicher Fragestellungen treffen und erkennen dabei die rechtsformspezifischen Besonderheiten, können diese zuordnen und bewerten.</li> <li>- die Studierenden verstehen Steuern und die steuerlichen Vorteile der Gemeinnützigkeit als Bestandteil der Preisbildung, Erläusoptimierung und Kostensenkung.</li> <li>- erlangen vertiefte einkommensteuerliche Kenntnisse, wobei sie schwerpunktmäßig innerhalb der gewerblichen Einkünfte rechtsformunabhängig Steuerproblematiken und -besonderheiten in Bezug auf die Gesundheits- und Sozialwirtschaft erkennen und lösen können, erlangen aber auch ein breites Verständnis für die passiven (Überschuss-) Einkünfte.</li> <li>- erkennen den besonderen Charakter der Gewerbesteuer als Objektsteuer (z. B. Hinzurechnungen/Kürzungen), können aber auch gewerbesteuerliche Privilegien bei gemeinnützigen Unternehmen gezielt anwenden.</li> <li>- kennen gesellschafts- und steuerrechtliche Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften, verstehen das u. a. Prinzip der transparenten Besteuerung von Personengesellschaften und des Trennungsprinzips bei Kapitalgesellschaften und können diese als Gestaltungsinstrument einsetzen.</li> <li>- können bei Körperschaftsteuersubjekten, insbesondere im Hinblick auf Gemeinnützigkeit, eine geeignete Rechtsform begründet wählen und das laufende Besteuerungsverfahren auf allen Ebenen kritisch und reflektiert begleiten, insbesondere können sie Fragestellungen der steuerlichen Gewinnermittlung qualifiziert beantworten.</li> <li>- sie erkennen Schnittstellen zwischen der Besteuerung und anderen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, beispielsweise der Finanzierung und dem Controlling und den verschiedenen (anderen) Rechtsgebieten.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<b>Weitergehende ertragsteuerliche Problemstellungen im Umgang mit Unternehmen, ESt Teil II</b>					
Steuerliche Behandlung von Vermietungs-, Kapital- und sonstigen Einkünften, von Einkünften aus GewB. Gewerblichen Grundstückshandel, gewerblicher Prägung und Abfärbung,					

Betriebsaufspaltungen, Verlustbehandlung und -nutzung. Ertragsteuerliche Behandlung von Investitionen. Überblick über weitere betriebliche ertragsteuerliche Problemstellungen, so z. B. Betriebserweiterungen oder auch Verkleinerungen, Neuausrichtung der betrieblichen Struktur durch Betriebs- und Beteiligungskäufe und -verkäufe, Veräußerung von Anteilen an KapG.

#### **Gewerbsteuer in Bezug auf die Gemeinnützigkeit**

Grundlagen der Gewerbsteuer, insbesondere Hinzurechnungen und Gewerbsteuerbefreiungen, Behandlung besonderer gewerbsteuerlicher Probleme.

#### **Besteuerung von Gesellschaften**

##### **a) Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, insbes. in Bezug auf die Gemeinnützigkeit**

Grundlagen der Körperschaftsteuer, Abgrenzung der einzelnen Rechtsformen (Verein, Stiftung, GmbH zu gGmbH) des KStG, Gewinnermittlung, laufende Besteuerung, Verlustbehandlung und -nutzung auf Gesellschaftsebene, offene und verdeckte Gesellschaftereinlagen und -ausschüttungen, § 8b KStG. Steuerbefreiungen (auch § 5 I Nr. 9 KStG, § 3 Nr. 6 GewStG), Beantragungsverfahren für den Freistellungsbescheid, Sonderregelungen, Pauschalbesteuerung, KapESt/Abgeltungssteuer (NV-Bescheinigung).

Überblick über die steuerlichen Aspekte bei der Gründung und Auflösung u. Abwicklung (Liquidation).

##### **b) Besteuerung von Personengesellschaften, insbes. in Bezug auf die Gemeinnützigkeit**

Grundlagen, Abgrenzung zu den KapG, Gründung, laufende Besteuerung und Beendigung der Gesellschaften. Dazu gehören u. a. der Begriff der verschiedenen Betriebsvermögen bei PersG, die Gewinnermittlung und -verteilung (Gesellschaftsebene) und der Gesellschafter (Gesellschafterebene). Überblick über Gesellschaftereintritt, -austritt und -wechsel, Verlustrechnung § 15a EStG. Die Sonderform GmbH & Co. KG im Überblick.

#### **Literatur**

- Augsten, U.: Steuerrecht in Nonprofit-Organisationen aktuelle Aufl., Springer Gabler Verlag.
- Buchna, Leichinger, Seeger, Brox: Gemeinnützigkeit im Steuerrecht, Praxis Ratgeber aktuelle Aufl., Erich Fleischer Verlag.
- Friedrich P., Kaltschütz A., Woon Nam, C., Parsche, R., Wellisch, D.: Die Besteuerung gemeinnütziger Organisationen im internationalen Vergleich. Forschungsvorhaben des Bundesministeriums der Finanzen; Institut für Wirtschaftsforschung (IFO).
- Hüttemann: Wirtschaftliche Betätigung und steuerliche Gemeinnützigkeit Rechtsordnung und Steuerwesen, Band 13; Otto Schmidt Verlag.
- Hüttemann: Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht aktuelle Aufl., Otto Schmidt Verlag.
- von Holt, T., Koch, C.: Gemeinnützige GmbH, aktuelle Aufl., C.H. Beck Verlag.
- Weidmann, C., Kohlhepp, R.: Die gemeinnützige GmbH, Errichtung, Geschäftstätigkeit und Besteuerung einer gGmbH aktuelle Aufl., Springer Gabler Verlag.
- Winheller, Geibel, Jachmann-Michel: Gesamtes Gemeinnützigkeitsrecht, aktuelle Aufl., Nomos Verlag.
- Winheller, S., Jansen, L.: Die gemeinnützige GmbH, aktuelle Aufl., Verlag des wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater GmbH (DWS).

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Organisationsentwicklung und Change Management					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
7	Jährlich (WiSe)	1 Sem.	Wahlpflicht (Studienschwerpunkt PuO)	5	4
					<b>Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)</b>
					4h   146h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Klausur 2h oder Kursarbeit		Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. S. Reinmann Prof. Dr. D. Appelt
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b>			
		<b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Theorien, Prinzipien und Methoden der Organisationsentwicklung differenzieren.</li> <li>- können Organisationsentwicklung als Veränderung sozialer Systeme diskutieren.</li> <li>- können für konkrete Fälle beurteilen, welche Vorgehensweisen geeignet sind.</li> <li>- können im Team und selbstorganisiert Fälle evidenzbasiert debattieren.</li> <li>- können über Verhalten in sozialen Systemen reflektieren und Erkenntnisse für das Handeln im Unternehmen ableiten.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historie der Organisationsentwicklung</li> <li>- Grundbegriffe der Organisationsentwicklung</li> <li>- Die lernende Organisation</li> <li>- Ziele der Organisationsentwicklung</li> <li>- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zu Verhaltensänderungen</li> <li>- Ängste und Widerstände</li> <li>- Prozesse, Phasen und Rollen im Change Management</li> <li>- Förderliche Haltungen in Veränderungsprozessen</li> <li>- Führen in Change Management Prozessen</li> <li>- Kommunikation im Change Management</li> <li>- Interventionsmethoden</li> <li>- Fallstudien zur Organisationsentwicklung in Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</li> </ul>					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berner, W. 2019: Culture Change: Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil. Stuttgart: Schäffer Poeschel.</li> <li>- Bushe, G., Marshak, R. 2015: Dialogic Organization Development: The Theory and practice of transformational change. Oakland: Berret-Koehler.</li> <li>- Frei, M. 2018: Change Management für Führungskräfte. München: Vahlen.</li> <li>- Grossmann, R. et al. 2015: Einführung in die systemische Organisationsentwicklung. Heidelberg: Carl-Auer.</li> <li>- Hehn et al. 2015: Kulturwandel in Organisationen: Ein Baukasten für angewandte Psychologie im Change-Management. Berlin Heidelberg: Springer.</li> <li>- Lauer, T. 2019: Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Berlin: Springer.</li> <li>- Schein E. H., 2017: Organizational Culture and Leadership. Hoboken: Wiley.</li> <li>- Senge, P. 2017. Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der lernenden Organisation. Stuttgart: Schäffer Poeschel.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Kompetenzmodul Innovation und Zukunft (Spezielle Aspekte der Gesundheits- und Sozialwirtschaft I und II)					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
7	Jährlich (WiSe, SoSe)	1 Sem.	Wahlpflicht	Jew. 5	Jew. 2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					Jew. 36h   Jew. 114h
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		Siehe aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht. Die für das jeweilige Semester geltenden Prüfungsformen sowie die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile werden den Studierenden von den Dozenten spätestens zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		Vorlesung Seminar, Übung, Projekt	Jeweils zuständige_r Modulverantwortliche_r des zur Wahl stehenden Moduls.
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		Keine			
Qualifikationsziele					
<p>Die Qualifikationsziele umfassen in unterschiedlichen Ausprägungen unter Fokussierung auf alternativ mögliche inhaltliche Schwerpunkte in den jeweils aktuell belegbaren Modulen die nachfolgenden Aspekte. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen grundlegende Kenntnisse zu Vorgehensweisen, Ansätzen und Methoden/Instrumente/Werkzeuge des Innovationsmanagements.</li> <li>- verstehen die Relevanz und Komplexität (i. H. auf Ausdifferenzierung der Prozesse, beteiligten Akteure und hohen Regulierungsdichte) von Innovationen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.</li> <li>- sind sich darüber bewusst, dass Handlungsmöglichkeiten wie auch deren Wirkungen von politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig sind und sind in der Lage, innovationsfördernde Rahmenbedingungen zu definieren und abzuschätzen.</li> <li>- sind in der Lage, das Innovationsgeschehen exemplarisch zu skizzieren.</li> <li>- kennen und erkennen Erfolgs- und Risikofaktoren verschiedener Innovationsformen und sind in der Lage, Innovationsstrategien als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung (im Rahmen strategischer Entscheidungsfindungen sowie bei der Prozessgestaltung) zu formulieren.</li> <li>- können Innovationschancen und die Analyse von realen Fallbeispielen bewerten und beziehen dabei insbesondere die erworbenen Kompetenzen aus Praxisphase und Praxissemester mit ein.</li> <li>- können (in Gruppen) eigene Geschäftsideen entwickeln sowie deren Chancen und Risiken bewerten.</li> <li>- identifizieren Anknüpfungspotenziale hinsichtlich möglicher Innovationsformen in unterschiedlichen Argumentationssträngen (mehr Produktivität, mehr Transparenz, neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren, Prävention, Internationalisierung, Attraktivere Arbeitsplätze) und erkennen Möglichkeiten nicht nur des zielgruppenorientierten „Nutzenversprechens“, sondern i. S. eines sektorenübergreifenden gesamtgesellschaftlichen Handlungsziels.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
In den diesem Modulpool zugeordneten Wahlpflichtmodulen erfolgt eine aktive Auseinandersetzung, basierend auf den erworbenen Kenntnissen aus Theorie und Praxis, mit dem Themenkomplex „Innovation					

und Zukunft“ auf Basis inter- und transdisziplinärer Anstöße in den Dimensionen: **I: Prävention, II Diagnostik und Therapie, III Produkte und Technik, IV Akteure** (z. B. zu Themen im Bereich Risikomanagement, (digitales) Betriebliches Gesundheitsmanagement, Management im Gesundheitstourismus, E-Health, Gesundheitskommunikation).

- Die Studierenden lernen verschiedene Möglichkeiten des strategischen und operativen Managements von Innovationen in Unternehmen und Einrichtungen im gesundheits- und sozialwirtschaftlichen Kontext kennen; behandeln geschäftstypspezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten, hemmende und begünstigende Einflussfaktoren, Darstellung des innerbetrieblichen Innovationsprozesses sowie der Möglichkeiten externer Kooperationen und die organisatorische Einbettung des Innovationsmanagements.
- Es erfolgt die Diskussion und Anwendung moderner Methodik des Innovationsmanagements an Praxisbeispielen. Hierbei werden fallweise Schnittstellen zwischen der Entwicklung und Konzipierung von Innovationen und anderen Unternehmensbereichen bzw. (Steuerungs-)Aufgaben und Themen (z. B. Geschäftsmodelle und Strategie, Gründungsfinanzierung, Identifikation von finanziellen, abrechnungstechnischen, (vertrags-)rechtlichen Hemmnissen und Risiken, Innovationsmanagement durch Controlling, marktorientierten Initialisierung (einschl. Refinanzierung und Verbreitung) und Realisierung von Produktinnovationen thematisiert.

#### **Literatur**

Die Literatur wird von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

## 8. Semester

### Pflichtmodule

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Praxisprojekt					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
8	Jährlich (SoSe)	1 Sem.	Pflicht	16	2
					<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> (Präsenz/Selbststudium)
					40   440 (einschließlich eigenständig geplante Projektstätigkeit)
Verwendbarkeit		Prüfungsform/-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft		PL: Projektbericht und Referat		(digitale) Workshops, Fallstudien, Gruppenarbeiten	Alle Lehrenden
		<b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>			
		*Zwischenprüfung; Praxissemester; 40 LP aus dem 6. und 7. Fachsemester vorliegend			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- durchdringen aktuelle Entwicklungsfelder in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.</li> <li>- verifizieren und diskutieren ihr Theorieverständnis im Wechselspiel mit Praktiker_innen.</li> <li>- können Ergebnisse analysieren, bewerten und dokumentieren.</li> <li>- können aktuelle Themen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft projekt- und problemorientiert erarbeiten durch Kontextklärung des Projektauftrags, Eingrenzung des Zielfelds und Definition von Arbeitsprozessen und Meilensteinen, um die Integration in das Unternehmen und das unternehmerische Verständnis zu stärken.</li> <li>- entwickeln ihre theoretischen Kenntnisse durch eigenständige Anwendung und Umsetzung von erlerntem Wissen und Methoden in aktuellen Problemstellungen aus und in der Unternehmenspraxis weiter.</li> <li>- können Projekte im Team systematisch bearbeiten.</li> </ul>					
Lehrinhalte					
Die Studierenden entwickeln entlang einer betriebswirtschaftlich oder personalwirtschaftlich relevanten Fragestellung spezifische Lösungsvorschläge in Zusammenarbeit von Hochschule und Unternehmen: prozessorientierte und integrierte (digitale) Unternehmensprozesse der Gesundheits- und Sozialwirtschaft; zielorientierte Vertiefung von Wissen in branchenbezogenen Projekten, Tätigkeitsbereiche und -abläufe.					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baecker, D., Ausgangspunkte für eine soziologische Managementlehre, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Heft Nr. 62, Universität Witten/Herdecke 2000 (Ausgangspunkte).</li> <li>- Olfert, Projektmanagement, 11. Auflage, kiehI Verlag, Herne, 2019.</li> <li>- Patzak, G./ Rattay, G., Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 7. Auflage, Linde Verlag, Wien 2018 sowie diverse gesundheits- und sozialwirtschaftlich zugeordnete Fachliteratur je nach thematischer Fallausrichtung.</li> </ul>					

Jade Hochschule – Fachbereich Wirtschaft					
Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft					
Bachelorarbeit					
Semester	Angebotsfrequenz	Dauer	Modulart	Leistungspunkte	SWS
8	Semesterweise	1 Sem.	Pflicht	12	Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)
<b>Verwendbarkeit</b>		<b>Prüfungsform/-dauer</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Bachelorarbeit mit Kolloquium  <b>*Voraussetzung für die Teilnahme</b> <b>**Prüfungsvorleistung (§9 Abs 4 Teil A BPO)</b>  *Zwischenprüfung; mind. 70 LP aus dem 5.-7. Fachsemester vorliegend			Alle Lehrenden
Qualifikationsziele					
<p>Die Bachelorarbeit bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Ziel der Bachelorarbeit ist es, in Anwendung des erlernten Instrumentariums selbstständig und auf wissenschaftlicher Basis den Zielen des Studiums entsprechend Vorschläge für praktische Probleme bzw. Problemlösungen zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und beherrschen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, die auf eine i. d. R. von einem Betrieb angetragene praktische Problemstellung angewandt werden sollen, um auf dieser Basis eine Problemlösung zu entwickeln.</li> <li>- erlangen die Fähigkeit, das erlernte Wissen auf den konkretisierten Einzelfall und Problemlösungsweg anzuwenden ("Methodenwissen": Führungswissen, Projektsteuerung, Problemlösungsmethoden, "vernetztes Denken", Denken in verschiedenen Kategorien etc.).</li> <li>- wenden Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens an.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, bei betriebsbezogenen Fragestellungen, mit Mitgliedern des Betriebs, der die Aufgabenstellung angetragen hat, und dem Betreuer/der Betreuerin effektiv, effizient und human in verschiedenen Rollen managementorientiert zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren.</li> <li>- setzen die im Studium aufbereitete professionalisierte Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen auf der Basis von Empathie, Konflikt- und Konsensfähigkeit, Beharrungsvermögen, soziale Offenheit und Abgrenzung im Rahmen einer entsprechenden Kommunikationsfähigkeit und Präsentationsfähigkeit ein.</li> </ul> <p>Im Bereich der Persönlichkeit erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen (=konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit der offenen Problemstellung einer wissenschaftlich gestützten praktischen Lösung umzugehen. Die Studierenden anerkennen, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können ("Komplexität") und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nichtvorhergesagter Weise entwickeln lassen ("Unsicherheit").</li> <li>- Fähigkeit, Entscheidungen i. S. v. Vorschlägen mit unvollständigen Informationen zu treffen ("offene Probleme").</li> <li>- Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von (Fach-) Wissen und zum Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen im sozialen Kontext der Erstellung der Thesis.</li> <li>- Fähigkeit, Neuerungen zu entwickeln und um- und durchzusetzen.</li> </ul>					

- Umstellungsfähigkeit, um sich in neuen Situationen zurechtzufinden, auch wenn diese unbekannte oder ungewohnte Handlungsmuster erfordern.
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren.

**Lehrinhalte**

Die Bachelorarbeit kann eine praktische Problemstellung oder ein theoretisches Thema zum Gegenstand haben und wird regelhaft in Kooperation mit einem Unternehmen oder einer Einrichtung aus dem In- oder Ausland verfasst. Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Zwischenprüfung bestanden und mind. 70 LP aus dem 5.-7. Fachsemester nachweisen kann.

Durch die mündliche studienabschließende Prüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat/die Kandidatin gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Thesis thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse selbständig zu begründen und überzeugend darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der methodischen Grundlagen für die jeweils thematische Ausrichtung voraus und bedarf einer produktiven Auseinandersetzung mit dem Zielpublikum.

**Literatur**

Abhängig von der thematischen Ausrichtung der Bachelorarbeit.